



JAHRESBERICHT 2016
STADTTEILSEKRETARIAT KLEINBASEL



INHALT 2016

GEMEINSAM WEITER – BERICHT DES PRÄSIDIUMS | 2 – 3

AUF TUCHFÜHLUNG – BERICHT STS | 4 – 5

SCHWERPUNKTTHEMEN 2016 | REPORTING ANLAUFSTELLE STS | 6 – 8

MITWIRKUNGSVERFAHREN NACH §55 2016 | 10 – 11

2016 IM RÜCKBLICK | 13 – 24

QUARTIERARBEIT SCHOREN / HIRZBRUNNEN
PROJEKTBERICHT 2016 | 26 – 27

JAHRESRECHNUNG 2016:

BILANZ 2016 | 28

ERFOLGSRECHNUNG 2016 | 30 – 31

ANHANG JAHRESRECHNUNG 2016 | 32

REVISIONSBERICHT | 33

VORSTAND | STADTTEILSEKRETARIAT | REVISOREN | 35

UNSERE GÖNNER 2016 – WIR DANKEN! | 35

MITGLIEDERORGANISATIONEN | 37

MOBILE QUARTIERARBEIT KLYBECK | PROJEKTBERICHT 2016 | 38 –39

KONTAKT | 40

Am 27. April 2004 hat der Regierungsrat vom «Gesamtstädtischen Konzept Quartiersekretariate Basel» Kenntnis genommen und beschlossen, dass ein erstes Quartiersekretariat, heute Stadtteilsekretariat, für den Wahlkreis Kleinbasel eingerichtet werden soll.

«Quartiersekretariate bündeln die Vorschläge, Anregungen und Meinungen der Quartierbevölkerung, tragen diese den zuständigen Stellen in der Verwaltung vor und vermitteln zwischen Quartierbevölkerung und Verwaltung. Umgekehrt stellen die Quartiersekretariate für die Verwaltung eine Plattform zur Informationsvermittlung dar. Inhaltlich bearbeiten Quartiersekretariate Fragen zur nachhaltigen Quartierentwicklung.»

So knapp und klar diese Aufgabendefinition ist, stösst sie immer wieder auf Widerstände, was sich nicht zuletzt auf die finanzielle Absicherung auswirkt. So mussten wir uns auch im Jahr 2016 intensiv dafür einsetzen, denn im Grossen Rat stand der Ratschlag betr. Finanzierung für die Jahre 2017-2019 an.

Einmal mehr kam die teils grundsätzliche Skepsis bezüglich der Arbeit der Stadtteilsekretariate auf politischer Ebene zum Ausdruck. Stadtteilsekretariate sind auch «Lautsprecher» für ihre Stadtteile. Das ist nicht immer bequem. Dabei geht es nie darum, Positionen des Stadtteilsekretariates zu vertreten, wie uns dies manchmal unterstellt wird, sondern die verschiedenen Sichtweisen aus dem betreffenden Stadtteil einzubringen und den verantwortlichen Stellen zu Gehör zu bringen. Aufgabe des Trägervereins und damit auch des Vorstandes ist es, ein möglichst breites Spektrum abzudecken.

Wir sind dankbar, dass der Grosse Rat sich an seiner Sitzung im Januar 2017 für die weitere Unterstützung ausgesprochen hat.

Aufgaben des Vorstandes

Im neu zusammengesetzten Vorstand haben wir uns an einer Retraite ausführlich Gedanken gemacht, wie wir die Aufgabendefinition der Regierung in unserem Stadtteil mit seinen acht Quartieren wahrnehmen können. Einerseits heisst das, dass wir noch mehr auf unsere Mitgliedorganisationen zugehen und vor allem auch weitere Organisationen für eine Mitgliedschaft im Trägerverein interessieren und gewinnen müssen.

Die Strategie des Vorstands muss andererseits darauf ausgerichtet sein, in unserem Engagement das breite Spektrum abzubilden. Wir haben uns vorgenommen, regelmässig zu überprüfen, welche Anliegen und Gruppierungen allenfalls zu kurz kommen und nötigenfalls entsprechende Aktionen einzuleiten. Die Ressortverantwortlichen im Vorstand wirken in ihrer Begleitung der Mitarbeiterinnen mit dem Ziel, die Vernetzung im Stadtteil Kleinbasel noch weiter zu verbessern. So sind wir ein gut mandatierter Partner für eine nachhaltige Stadtteilentwicklung in den vielen Entwicklungsgebieten unseres Stadtteils.

Mitgliederorganisationen | Vorstand

Bei den **Mitgliederorganisationen** sind die Vereine «worldshop»; «Neubasel» und der Dorfverein «Pro Kleinhüningen» ausgetreten. Neu aufgenommen wurde der Verein «I-Land».

Im **Vorstand** ergaben sich einige Wechsel. So haben uns vier Vorstandsmitglieder verlassen:

Seit Beginn des Stadtteilsekretariates Kleinbasel im Vorstand, und auch schon vorher beim Quartiersekretariat Unteres Kleinbasel aktiv, hat uns Dr. Reiner Schümperli als juristisches Gewissen in Vereinsangelegenheiten begleitet. Wir sind ihm dankbar für diese lange Kontinuität und wünschen ihm in seinem wieder bezogenen Altersdomizil in der Halen-Siedlung bei Bern das wohl verdiente otium cum dignitate. Seit 2013, war Andy Wyss Mitglied im Vorstand. Er betreute die Finanzen und begleitete das Netzwerk 4057 bis zu dessen leider unvermeidbaren Auflösung. Mit seiner fundierten und engagierten Sichtweise aus des Sicht der Sozialarbeit gab er manch wertvollen und hilfreichen Impuls. Wegen seiner beruflichen Verpflichtungen im Zürcher Oberland musste er seine Tätigkeit im Vorstand aufgeben. Markus Christen und Pierre Walzer sind schon nach kürzerer Zeit ausgeschieden.

Neu sind zu uns gestossen Rachel Rohner für das Ressort Mitgliederorganisationen und Neuaufnahmen, Gabi Hangartner für das Ressort Mobile Quartierarbeit Klybeck, Raymond Caduff als Vizepräsident und «Qualitätsmanager» und Johannes Bühler für das Ressort Finanzen und Mittelbeschaffung.

Auf einer Bootsfahrt mit Apéro auf dem Solarboot haben wir Abschied genommen und willkommen geheissen. Ich danke für alle Mitarbeit seitens der Mitgliedorganisationen, des Vorstands und der Geschäftsleitung in der Vergangenheit und in der nahen Zukunft.

Stadtentwicklung Kleinbasel

«... es geht weiter» habe ich 2016 im Rückblick auf unser 10-Jahr-Jubiläum geschrieben. Ja, es geht weiter im Einsatz für ein lebenswertes Kleinbasel, wo ein Zusammenhalt auch über die Quartiergrenzen und über lokale Interessen hinweg möglich ist. Daran zu arbeiten, das ist die vornehme Aufgabe des Stadtteilsekretariates Kleinbasel. Allen steht dieses «Instrument Stadtteilsekretariat» zur Verfügung. Gemeinsam kann es weitergehen!

Urs Joerg, Präsident Trägerverein STS Kleinbasel



Auf Tuchföhlung

Auch 2016 haben wir mit dem mobilen Büro ins Quartier ausgeflogen. Im Frühjahrf befragten wir gemeinsam mit Nicole Tschöppät die Bewohnenden im Schoren, dem nördlichen Teil des Hirzbrunnens. Die vielen Rückmeldungen und Ideen dienten ihr als Leitplanken für den Aufbau der Quartierarbeit im Schoren 2016 und wir bekamen einige Aufträge für Verkehrsanliegen im Quartier.

Im Herbst gingen wir dann auf Tuchföhlung mit der Bewohnerschaft im Klybeck und Kleinhüningen. Den Anstoss dazu gab das Projekt «klybeckplus» – eine Stadtentwicklung für das grosse Industrieareal, das Klybeck-Kleinhüningen heute vom Rest der Stadt trennt. Weniger die künftige Entwicklung als vielmehr die gegenwärtige Situation brannte den Leuten unter den Nägeln: Wir erhielten spannende Einblicke in das Selbstverständnis und die aktuellen Tendenzen im Quartier. Daran knüpfen wir und die Mobile Quartierarbeit Klybeck an. Beispielsweise nehmen wir zusammen die Situation rund um das fehlende Angebot für Jugendliche unter die Lupe.

Das erste Mal ...

... hat im Juni 2016 ein Quartierflohmi auf baselstädtischem Gebiet stattgefunden und zwar im Kleinbasel! Zusammen mit Andrea Otto, Verein Stadtprojekt, haben wir die Idee eines Flohmarktes umgesetzt, an dem ein Quartier Tür und Tor für Sammler und Jägerinnen öffnet. Nachbarn spannten zusammen und boten ihre Schätze, Trödel und Kaffee an. Ganz Basel kam zu Besuch in die Hinterhöfe, Vorgärten und Durchgänge im Matthäus. Eine Annäherung auf vielen Ebenen und ein erfolgreiches Konzept, das uns in den kommenden Jahren, auch in anderen Quartieren, tiefe Einblicke gewöhren wird.

Langer Atem

In einem Wahljahr geht es bei manch einer Planung und den begleitenden Mitwirkungsverfahren nur stockend voran. Dabei ging uns die Arbeit nicht aus, denn bei abreissender und verstummender Kommunikation versuchen wir diese wieder herzustellen, beschaffen Informationen über das sogenannte «Nichts Neues» und/oder werben für Geduld und Vertrauen auf Seite der Mitwirkenden.

Durchhaltevermögen aller Beteiligten fordern auch die Runden Tische. Lösungen entwickeln braucht oft Jahre. Umso erfreulicher ist es, dass im 2016 ein Runder Tisch erfolgreich abgeschlossen wurde: Im Klingental sind im Zuge des regelmässigen und mehrjährigen Austauschs aller Beteiligten entscheidende Veränderungen vor Ort bewirkt worden - begleitet von der Markierung der Toleranzzone, einer Forderung aus dem Gremium, die schweizweit Beachtung fand.

Basisdemokratie und Minderheiten

Selten positioniert sich die Delegiertenversammlung des Trägervereins Stadtteilsekretariat Kleinbasel zu umstrittenen Themen – mit 47 Mitgliederorganisationen ist eine einvernehmliche Haltung höchst unwahrscheinlich. Der Umbau der Kaserne hat uns aber dazu herausgefordert: Die anwesende Mehrheit der Delegierten entschloss sich mit einem entsprechenden Positionspapier das Projekt zu unterstützen. Leider fühlte sich eine Minderheit in ihrer Meinung nicht abgebildet ...

Was können wir aus dieser ungunstigen Situation rückblickend lernen?

Dass es hilfreich ist, wenn Themen im Stadtteil kontrovers beleuchtet werden. Dabei geht es bei der Auseinandersetzung nicht um politischen Streit und nicht um Konfrontation, sondern um ein Ringen um die beste Lösung. Die Delegierten können nicht überall Experten sein, aber die persönliche Urteilsbildung ist wichtig: Folge ich den Argumenten der Antragsstellenden oder gibt es noch weitere Aspekte zu berücksichtigen?

Wir im STS KB haben keine Angst, wenn unterschiedliche Auffassungen aus den «eigenen» Reihen publik werden. Wir leben davon, dass wir die verschiedenen Interessen im Stadtteil zusammenbringen und auch damit, dass sie nebeneinander stehen gelassen werden müssen. Wichtig ist der faire und offene Umgang miteinander. Nur der ehrliche Austausch von Argumenten führt zu guten Ergebnissen.

Heike Oldörp und Theres Wernli, Co-Leiterinnen Stadtteilsekretariat Kleinbasel



1 GEMEINSAM WEITER

1.1 Umgang mit Phänomenen im öffentlichen Raum

Gastrolärm. Das STS KB förderte in fünf Fällen den Austausch zwischen Betreibern von Gastrobetrieben und Anrainern zu Themen Lärm und anderen Emissionen mit dem Ziel, eine Koexistenz in guter Nachbarschaft zu erreichen.

Runde Tische. Das STS koordinierte Runde Tische zu Phänomenen wie Grossveranstaltungen, Intensivstnutzungen in Parkanlagen bzw. am Rheinbord. Beispielweise konnten entsprechend der Verbesserungsvorschläge des Runden Tisches Dreirosen einige der Massnahmen umgesetzt und mit den Beteiligten überprüft werden. Zwischennutzung Hafen. Die Lärmproblematik spitzte sich in diesem Jahr zu. Das STS versuchte Beteiligte zu beraten und gemeinsam mit der Fachstelle Zwischennutzung eine Lösung anzustossen. Daraus entstand ein regelmässiger Austausch zur gemeinsamen Begleitung der Konfliktsituationen.

1.2 Begleitung von Bauprojekten und Beobachtung von Stadtteilveränderungen

Um das direkt von der Arealentwicklung «klybeckplus» betroffene Quartier Klybeck zu informieren und für die Beteiligung zu motivieren, führte das STS in der Inselstrasse eine dreitägige Befragung zu den Wünschen für das Areal durch. Der Auswertungsbericht ist online aufgeschaltet.

1.3 NÖRG

Das STS KB organisierte eine Informationsveranstaltung zur Verordnung (NÖRV) im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung und verfasste dazu eine Stellungnahme.

1.4 Prostitution

Das STS KB unterstützte die Beteiligten aus den Quartieren bei Runden Tischen mit der Verwaltung, um wirksame Massnahmen für das Zusammengehen von Sexarbeit und Wohnen zu finden.

1.5 Gewerbe

Der Gewerbeverbanddirektor wurde an die 88. Delegiertenversammlung eingeladen, um die Wirtschaftsflächenanalyse für Basel mit Fokus auf den Kleinbasler Norden (Klybeckareal, Badenstrasse) vorzustellen.

2 ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT IM QUARTIER

2.1 Umwelttage 2017

2017 finden die Umwelttage wieder in den Quartieren Basels statt. Das STS KB organisierte zusammen mit dem Amt für Umwelt und Energie den ersten Mitwirkungsanlass, an dem rund 30 Personen engagiert teilgenommen und die Struktur der Umwelttage mitgestaltet haben. Ausserdem wurde im Dezember eine Ideenbörse zur Koordination der Angebote an den Umwelttagen vom STS KB durchgeführt.

2.2 Matthäusflohmarkt

Am Samstag, den 4. Juni 2016 fand der erste Quartierflohmarkt von Privaten für Private im gesamten Matthäusquartier statt. Um die 300 Bewohner und Bewohnerinnen haben aktiv teilgenommen und in ihren privaten Vorgärten, Hauseingängen und Garagen (nicht auf Allmend) Flohmarkt gemacht. Das STS KB unterstützte die Initiantin bei diesem Pilotprojekt und wurde vom Erfolg überrollt. Obwohl der Anlass einmalig angedacht war, wurde die Idee von fünf Quartieren für 2017 übernommen und bereits im Spätsommer 2016 im Wettstein ebenso erfolgreich wiederholt.

3 VERKEHR

3.1 Verkehrsanliegen aus den Quartieren

Sichere Fussgängerstreifen bei der Primarschule Schoren und Massnahmen zur Vermeidung von Schleichverkehr und Rasern waren neben Unterstützung bei Begegnungszonen die Hauptanliegen im letzten Jahr.

Bei der Gleissanierung Klybeckstrasse waren wir Auskunftsstelle für die Verkehrsregelung und Ausgabestelle vor Ort für Zufahrtskarten und Verkehrsregelung. Dies übrigens auch bei der geplanten Erneuerung Greifengasse/Mittlere Brücke und Kleinhünigerstrasse .

4 VERMITTLUNG PARTIZIPATION = VERBESSERTE WAHRNEHMUNG DER MITWIRKUNGSMÖGLICHKEITEN IM QUARTIER

4.1 kleinStadtgespräche

An den kleinStadtgesprächen kann sich die Quartierbevölkerung mit Verantwortlichen aus Behörden und VertreterInnen der Politik austauschen und gemeinsam Lösungsansätze entwickeln. Drängende Themen wie das Tattoo oder die Rheingasse wurden von den Betroffenen angeregt. Das STS KB plante die dritte Staffel für 2017 zu folgenden Themen: «Was bringt der Kasernenumbau der Innenstadt?», «Schlafen und Beleben - Innenstadt auf Lärmstufe III», «Lautsprecherböxli im öffentlichen Raum erlauben?».

4.2 Gelbe Rakete

Mit dem mobilen Büro haben Stadtteilsekretariate, Quartierkoordination Gundeli, Präsidialdepartement und das Amt für Umwelt und Energie (AUE) die Möglichkeit, direkt in Kontakt mit den Quartierbewohnenden zu treten.

Das STS KB war 2016 zur Befragung mit der Gelben Rakete im Schoren und im Klybeck.

5 QUARTIERE IM FOKUS

5.1 Baustellentreff Schoren

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel erhielt für die Einrichtung eines provisorischen Treffpunkts und einer Befragung der Bevölkerung finanzielle Unterstützung vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE). Das Bundesförderprogramm für nachhaltige Quartierarbeit unterstützt Best-Practice-Beispiele in den Gemeinden. Beim Projekt «Baustellentreff Schorsch» stand das Zusammenleben im Zentrum. Durch Befragungen und Interviews eruierte die Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und den Bewohner. Dies mit dem Ziel den Bedarf an Aktivitäten und Angeboten im Quartier abzuklären.

5.2 Mobile Quartierarbeit Klybeck

Der Pilotversuch der Mobilien Quartierarbeit Klybeck (MQK) wurde 2016 vom STS KB als Trägerschaft übernommen und mit dem bisherigen, vom Kanton Basel-Stadt und der CMS unterstützten, Konzept weitergeführt. Die MQK knüpft an das «Siedlungsprojekt Klybeck Mitte» an und erforscht mobile Ansätze der Quartierarbeit in Basel. Sie nahm im August ihre Arbeit auf.

5.4 Erlenstrasse Quartierentwicklung Grünerle

Nach dem Wegzug der Initiantin der Begrünung der Erlenstrasse hat das STS KB versucht, weitere Anwohnende zu gewinnen und aktivieren - erfolglos. Daher wird das Begrünungsprojekt nicht weiterverfolgt.

6 FACHGREMIIEN

6.1 Zusammenarbeit Verwaltung

Das STS KB stand im regelmässigen Austausch mit verschiedenen Verwaltungsstellen, mit dem Ziel die rechtzeitige Informationsvermittlung zu verbessern, beispielsweise bei Kontakt- und Anlaufstelle Wiesenkreisel, Erneuerung Kleinhünigerstrasse, Forum Erlenmatt, Rheinweg usw.

Die Mitwirkungsverfahren werden seit 2016 neu extern begleitet ausgewertet und das STS KB bringt seine Erfahrungen und Auswertungen mit ein.

Das STS stellte den Quartierbezug des Teilprojekts «Zentrale und Datenbank / Basel 55+» her.

Das STS KB führte einen weiteren Audiorundgang im Klybeck durch, mit dem Ziel, das Finanzdepartement für die Quartieranliegen des Klybeck zu sensibilisieren und Entwicklungsprojekte vor Ort zu diskutieren. Es nahmen 42 Personen teil.

6.2 Quartierarbeit 2020

Quartierarbeit 2020: Entwicklung einer breit abgestützten Vision von der Quartierarbeit und Klärung der Rollen von QTPs, STS, NQVs und Vereinen.

Forum 19 – Austausch der Quartiere. An der Vorbereitung des Forums hat das STS KB, vertreten durch Vorstand und GL, mitgearbeitet.

Bei der Entwicklung und Etablierung eines Qualitätsmanagements zu Mitwirkungsverfahren nahm das STS an den zwei extern geleiteten Workshops teil und stellte ergänzend die Auswertungen zu Mitwirkungsverfahren zur Verfügung.

6.4 Bildungslandschaft Bläsi

Das STS gewährleistete den Transfer beim Aufbau und der Entwicklung der Bildungslandschaft Bläsi. Das STS KB nahm an den Sitzungen «Quartier» teil und vermittelte der Bildungslandschaft einen Beitrag der Sendung 10vor10 von SRF.



30

Universitäts
Johanniterbräu
Zentrum

OSK

ANLIKER ANLIKER ANLIKER

ANLIKER ANLIKER ANLIKER

ER

ANLIKER

M 1 Grünraum Landhof (Nr. 13 / §55)

Das Mitwirkungsverfahren zum Landhof ruht, weil der Entscheid über das Quartierparking unter dem Landhof noch hängig ist.

M 2 Hafen- und Stadtentwicklung 3 Land (Nr. 16 / §55)

Das STS KB begleitete das Mitwirkungsverfahren zur Nutzungsplanung 2016. Die Umfrage unter Nutzenden (Programmation) wurde vom STS weiterverbreitet und ausgefüllt.

M 3 Tramnetz 2020 (Nr. 23 / §55)

Das STS ist Mitglied des Beirats (Begleitgremium aus Vertretern von Organisationen) für die Kleinbasler Tramprojekte und hat an zwei Beiratssitzungen teilgenommen, wo der aktuelle Stand der Planungen offengelegt und Rückmeldungen eingeholt wurden. Das nächste öffentliche Forum ist auf 2017 verschoben. Das STS hat bei den Verantwortlichen wiederholt auf aktive Kommunikation und angemessenes Veranstaltungsformat (Forum) hingewiesen.

M 4 Erlenmatt: Grünanlagen und Stadtplätze (Nr. 11 / §55)

Für die kommende Nutzung muss die heutige Bewohnerschaft sensibilisiert und beteiligt werden. Leider wurde 2016 trotz entsprechender Bitte von Seiten STS keine öffentliche Information durchgeführt. Es haben jedoch zwei Begleitgruppensitzungen (BG) zum Park stattgefunden. Durch Aktivitäten des STS konnten auch Neuzugezogene und damit direkte Anrainer für die BG gewonnen werden. Die Sitzung ist ein wichtiges Gefäss zur Informationsvermittlung zu vielen tangierenden Themen (Baufeldentwicklungen usw.). Das STS KB hat an der Neuzuzügerbegrüssung teilgenommen und steht im Austausch mit den Ambassadors Erlenmatt West, die ein erstes Quartierfest auf der Erlenmatt durchführten. Das STS nahm teil an der Informationsveranstaltung Erneuerung Kontakt- und Anlaufstelle Wiesenkreisel und unterstützte die Vernetzung und Vermittlung vor Ort.



M 6 EK Bad. Bahnhof (Nr. 8 / §55)

Die Quartierbevölkerung und Quartierorganisationen wünschen sich regelmässig über die weitere Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Badischer Bahnhof informiert und bei Bedarf einbezogen zu werden. Der Kauf des Rosentalareals durch den Kanton weckte neue Hoffnungen, auf eine baldige Öffnung der Sandgrubenstrasse.

Die Dialoggruppe Rosentalstrasse (Interessensgruppierung von Anwohnern und Gewerbebetrieben der Rosentalstrasse) ist in Vorbereitung eines Strassenfestes. Das STS hat am Workshop im Januar teilgenommen und steht als Ansprechpartner für das OK Strassenfest zur Verfügung. Das STS KB hat die Gründung des Vereins «Pro Rosentalstrasse» unterstützt.

M 5 Öffnung Kaserne – Klingentalweglein (Nr. 30 und 30a / §55)

Die Öffnung des Kasernenareals auf der Seite des Klingentalwegleins soll den Nutzungen auf dem Areal sowie der Anwohnerschaft dienen. Die Planung für den seitlichen Durchbruch und der Verlust des Gartens wurden mit den Mietern besprochen. (Durch das Sanierungsprojekt Kaserne wurde die Realisierung des Klingentalweges gestoppt. Der Kredit für dieses Projekt ist mit dem Ratschlag Kaserne verbunden.)

M 6 Schulhausneu- und -umbauten in Kleinbasel (Erlenmatt / Schoren / Erweiterungsbau Bläsi) (Nr. 11c/§55)

Das STS KB wurde von der Projektleitung in die Jury zur Auswahl der Spiellandschaft Pausenhof beigezogen. Das Erweiterungsprojekt Aula- und Turnhallentrakt verzögert sich um ein Jahr (Start Sommer 2017 und Fertigstellung Erweiterungsbau Sommer 2018).

Auf Anregung von STS KB bietet der Projektleiter im April 2017 eine Führung für Anwohnende durch das Erlenmattschulhaus an.

M 7 Areal Schoren Baufeld B (Nr. 1.b / §55)

Das STS handelte die Fortführung der Mitwirkung für den öffentlichen Bereich aus. Der öffentliche Platz ist auf der Baurechtsparzelle der Wohnbaugenossenschaftsverband Nordwest (wgn). Eine Mitwirkungsveranstaltung ist in Abklärung. Für die wgn sind der Baustart und die Belegung der Platz zugewandten Räumlichkeiten vorrangig, dann erst wird die Mitwirkung geplant.

M 8 Neubau Messerparkhaus (Nr. 40 / §55)

Das STS begleitete das Mitwirkungsverfahren und sorgte für die Berücksichtigung der Quartieranliegen, die an der Anhörung geäussert wurden. Die Beantwortung der Anliegen steht noch aus, da sich die Erarbeitung des Bebauungsplans und Ratschlags verzögern.



Baueingabe Feldbergstrasse 47

Die Baueingabe für die Feldbergstrasse 47 ist für Ende Januar 2016 vorgesehen, so dass die Baubewilligung im Frühjahr 2016 vorliegen sollte. Voraussichtlich wird im Sommer 2016 mit Bauen begonnen, gleichzeitig enden die bestehenden Zwischennutzungen. Die Bauarbeiten dürften rund zwei Jahre dauern.

2013 wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel eine Anhörung durchgeführt. In der darauf folgenden Mitwirkung wurden vorhandene Bedürfnisse im Quartier eruiert und eine Grundlage für die Entwicklung der Liegenschaft erarbeitet. Das Eckgebäude wird sanft saniert und bleibt in seinem Erscheinungsbild gleich. In den Obergeschossen sollen Grosswohnungen bleiben, im Erdgeschoss wird es quaterdienliche Nutzungen geben. Die innere Gebäudestruktur wird weitgehend bewahrt, jedoch erdbebenerüchtigt. Im Hinterhof entsteht ein Neubau mit marktgerechten Mietwohnungen. Die Mieter der Räumlichkeiten sind noch nicht bestimmt. Die Mietersuche startet wohl kurz vor Bauende durch eine Ausschreibung.



Forum Tramnetz 2020

Neue Tramlinien im Kleinbasel

Am 8.12.2015 folgten knapp 70 Interessierte und PolitikerInnen der Einladung des Amts für Mobilität ins Volkshaus, um sich über den Stand der Planungen zum Tramnetz 2020 zu informieren und Befürchtungen und Wünsche an die Entwicklung einzubringen.

Die Vorstudien zu den Tramstrecken Claragraben und Grenzachstrasse laufen bereits. Die Anwesenden sprachen sich für eine flächendeckende Tramnetzplanung aus, die eine Verkehrsnetzplanung mit Tram, Bus und S-Bahn vorsehen, damit es ein besseres Zusammenspiel gebe. Weiter soll das bestehende Angebot erst auf Optimierung geprüft werden, bevor neue Tramstrecken gebaut werden. Verkehrskollaps auf dem Wettsteinplatz und die Benachteiligung anderer Verkehrsteilnehmenden wie Velo-/Autofahrende und Fussgänger werden durch den Neubau der Tramstrecken befürchtet. Bei der Entwicklung der Projekte muss deshalb die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden, Lärmreduktion und die Gewährleistung des Verkehrsflusses unbedingt beachtet werden. Die Verantwortlichen bearbeiten bis im Sommer 2016 die Anliegen und Anregungen.

Petition Toleranzzone einhalten

Die Petition «Keine Strassenprostitution ausserhalb der Toleranzzone» ist eingereicht. Mit insgesamt 347 Unterschriften haben die Petenten die Forderungen für eine konsequente Durchsetzung der bestehenden gesetzlichen Regelungen bezüglich Toleranzzonen für die Strassenprostitution unterstützt.

Rund um die Uhr wird in der Innenstadt Kleinbasel ausserhalb der Toleranzzone auf aggressive Art und Weise – bis hin zu körperlichen Belästigungen – angeworben. Ein unbehelligter Zugang zu den Liegenschaften ist für die Anwohnenden sowie für die Kundschaft der ansässigen übrigen Gewerbebetriebe meist nicht möglich. Weitere negative Begleiterscheinungen wie Urinieren oder Verrichten der Notdurft erschweren die Situation. Daher müssen der Polizei griffige Gesetzesgrundlagen zur Ahndung von Übertretungen zur Verfügung gestellt werden.



Toleranzzone Webergasse

Baustellentreff «Schorsch» bekommt Geld vom Bund

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel erhält für die Einrichtung eines provisorischen Treffpunkts und einer Befragung der Bevölke-

Termine:

Bärenstag

Start 14 Uhr Matthäusplatz
Bärenmahl 18h Reitstall Kaserne
12.01.2016

Bären-Brunch

Dreirosentumhalle
24.01.2016, 10 bis 13 Uhr

Flutlicht Fussball Film Festival

Bar du Nord, im Bad. Bahnhof
Info: <http://flutlichtfestival.ch/>
15.01. bis 17.01.2016

Neujahrsapéro 4057

Zmorge ab 10 Uhr / 10.-
Apéro ab 12 Uhr gratis
UNION, Klybeckstrasse 95
17.01.2016

finanzelle Unterstützung vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE).

Im Wohngebiet «Schoren» im Quartier Hirzbrunnen wird seit einigen Jahren viel gebaut. Nach Abschluss der Bauarbeiten Ende 2017 wohnen rund 800 Personen mehr im Gebiet. Die Durchmischung der Bewohnerschaft wird grösser sein und eine gewisse Unruhe im Quartier ist absehbar. Das Bundesförderprogramm für nachhaltige Quartierarbeit unterstützt Best Practice-Beispiele in den Gemeinden. Beim von ihnen unterstützten Projekt «Baustellentreff Schorsch» steht das Zusammenleben im Zentrum. Um die Bedürfnisse der neuen Nachbarschaft zu erkennen, werden bei Quartierorganisationen und mit BewohnerInnen Interviews durchgeführt. Im Frühling ist das Aufstellen eines Containers als Treffpunkt mit unterschiedlichen Veranstaltungen geplant.

Rosentalstrasse – wie weiter?

Die Rosentalstrasse wird in den nächsten Jahren umgestaltet – das Tramtrasse in die Mitte verlegt und mehr Platz auf den Trottoirs geschaffen. Auch Bäume sind vorgesehen. Aber was passiert auf den gewonnenen Flächen? Was macht die Strasse attraktiver und lädt gar zum Verweilen ein? Bereits bei der Planung zum Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof hat man der Rosentalstrasse einerseits eine wichtige Funktion als Verbindung und Eingangstor vom Badischen Bahnhof her zugesprochen, andererseits aber auch Entwicklungsbedarf festgestellt. Zu Fuss ist hier niemand besonders gerne unterwegs. Es hat sich eine Dialoggruppe aus VertreterInnen angrenzender Firmen, Eigentümer und Gewerbe zusammengefunden, um Ideen zu entwickeln wie die Rosentalstrasse einen Charakter erhält. Mit Kreide wurden neue Trottoirflächen aufgezeichnet, die zukünftig Spielraum für neue Nutzungen bieten.



grün: Baum, rot: Trottoir

Befragung Hirzbrunnen

Seit Anfang Jahr werden durch Gespräche mit Einzelpersonen, Institutionen und Organisationen die Bedürfnisse der Bevölkerung im Hirzbrunnen aufgenommen

Mehr Leben, ein gemütliches Café, einen schönen Ort zum Verweilen und Leute Treffen sowie kulturelle Angebote sind eine kleine Auswahl der Wünsche der BewohnerInnen. Doch auch die Ampel, die zu kurz brennt, oder die nicht genutzte Begegnungszone, sind diskutierte Themen. Bald kommen auch die Kinder und Jugendlichen an die Reihe, ihre Wünsche zu äussern.

Falls Sie sich an der Befragung beteiligen möchten oder Anliegen haben, melden Sie sich oder kommen Sie zwischen dem 29. Februar und dem 11. März am Schorenweg vorbei! Wir erwarten Sie in der Gelben Rakete.

Hundekot-Installation

Der Durchgang durch die Hammersiedlung 1 wird seit Jahren als Hunde-WC missbraucht. Macht man die HundebesitzerInnen auf das bestehende Verbot aufmerksam, ist das vielen egal, obwohl sich dort auch eine Gemeinschafts-

kompostanlage sowie Flächen für Kinder und Jugendliche befinden. Die meisten betonen zudem, dass sie den Hundedreck ja aufnehmen. Dass dies sehr häufig nicht stimmt, zeigt die kleine Sammelaktion der Anwohnenden. Weil die Kegel geforen waren, war dies einigermaßen leicht möglich und knapp zumutbar. Seit der «Installation» meiden die meisten Hundebesitzer den Durchgang, neue Kotkegel bleiben aus. Wir wünschen den Anwohnenden, dass dies so bleibt.



Hundekotsammlung

Woher kommt der Hanfduft?

Endlich ist das Rätsel gelöst!

Der Hanfgeruch auf der Dreirosenanlage stammt von einer harmlosen Pflanze namens Rosenwaldmeister (Phuopsis stylosa). Sie wächst in der Staudenrabatte beim Theobald Baerwart-Schulhaus entlang der Zähringerstrasse.



Rosenwaldmeister

Workshop Umwelt

Über 30 Personen haben am ersten Februar über der Organisation der Umwelttage 2017 gebrütet.



Ideensammlung

Motto ist wiederum „Vorbilder für die Welt von morgen“, die anhand von guten Beispielen im Quartier gezeigt werden sollen. Ideen wie die Aktionen, Engagements und Stände verbunden werden, gingen von Foxtrails bis autofreien Verbindungswegen. Ebenso wichtig scheinen Themen-, Kinder- oder Wanderrouten. Bei der Frage wie lange die Umwelttage dauern sollen, bevorzugte man eher eine kompakte Variante mit einer Auftakt- oder Abschlussveranstaltung.

Abschied vom STS KB

Nun ist mein Praktikum schon vorbei. Acht Monate prall gefüllt mit Lernerfahrungen, neuen Bekanntschaften und guten Herausforderungen. Ich bedanke mich herzlich! Nicole Tschäppät



E scheeni Fasnacht!

Quartierarbeit Hirzbrunnen

Seit Februar arbeitet Nicole Tschäppät nun für das Projekt «Quartierarbeit Hirzbrunnen» im Schoren. Jetzt werden vor Ort die Bedürfnisse der Bewohner und Bewohnerinnen und die Anliegen für die künftige Quartierentwicklungen erfragt.

Etliche Gespräche haben bereits stattgefunden und viele Kontakte konnten geknüpft werden. Alle sind gespannt auf die Aktivitäten, die in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und Institutionen noch entstehen werden. Ideen oder Anliegen einfach melden unter der Nummer 077 488 37 56 oder per Mail: hallo@kleinbasel.org. Bis am 11. März finden Sie die «Gelbe Rakete» am Schorenweg, wo Sie Ihre Wünsche direkt deponieren können.



Gelbe Rakete im Schoren, Hirzbrunnen

Kompostieren im Schoren

Der Quartierkompost am Schorenweg bei den Hochhäusern braucht Unterstützung.

Um einen Kompostplatz muss man sich kümmern und er muss gepflegt werden. Bei den Quartierkompostplätzen teilen sich die Beteiligten diese Aufgabe, verteilen damit die Verantwortung auf mehrere Schultern und pflegen auch nachbarschaftliche Kontakte. Anonymes Abladen von Grünabfällen dagegen demotiviert die Engagierten. Daher: machen Sie mit und teilen sie den Kompost, die Aufgaben und lernen Sie ihre Nachbarschaft kennen! Verantwortlich im Schoren ist: Bernhard Schwab T: 061 691 40 25.

Kinderumzüge sucht neue OrganisatorIn

Jeweils am Faschnachtsdienstag haben die Kinder des Matthäus-Quartiers die Möglichkeit am Umzug der Kinderfasnacht teilzunehmen.

Von einem alten Postwagen können sie Däfel und Rappli werfen und werden von einer Pfeiffer- und Tambourengruppe begleitet. Dahinter steht die Idee, Kinder mit der Fasnachtstradition vertraut zu machen und dran teilhaben zu lassen. Für dieses Kinderumzüge braucht es auf nächstes Jahr eine/n neue OrganisatorIn. Die Aufgabe passt zu einer Person, welche Freude an der Fasnacht

hat und sich gerne für diese Tradition engagieren würde. Der zeitliche Aufwand umfasst vor und nach der Fasnacht ca. vier Stunden. Während dem Anlass besteht die Aufgabe darin, Ansprechperson zu sein und die Koordination zu übernehmen. Fasnachtserfahrung ist nicht zwingend notwendig, jedoch sollte man bereit sein, sich zu kostümieren und eine Larve zu tragen. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich doch bei hallo@kleinbasel.org.



Zusätzliche Bahngleise

Für die neue Eisenbahn-Alpen-transversale NEAT sind zusätzliche Gleise notwendig.

Neben einer zusätzlichen Brücke über die Wiese bedeutet das auch zwei zusätzliche Gleise für den Güterverkehr durch den Badischen Bahnhof. Im April informiert die Deutsche Bahn vor Planoffenlegung über das Vorhaben. Der Ort wird noch bekannt gegeben.



Unsere Vorbilder vom kulturbüro

Vorbilder für morgen

Das Sichtbarmachen von ermutigenden Geschichten von Menschen, die allein oder gemeinsam

Termine:

Temporärer Durchgangsplatz für Fahrende

Quartierinformation Stadtteilsekretariat BW; LoLa, Lothingerstrasse 63, 4056 BS

8.03.2016 17.30 Uhr

Quartierpalaver - Weniger Verkehr?

Veranstaltung des Stadtteilsekretariats Basel-West mit Gästen QuBa, Bachlettenstrasse 12, 4054 BS

10.03.2016, 19.30 Uhr

Führung Rosental + Erlenmatt

Treffpunkt Eingang Musicaltheater; Anmeldung: D. Beerli, M: 078 240 66 57

13.03.2016, 15 Uhr

Führung Rosental + Erlenmatt

Treffpunkt: vor Restaurant Bahnkantine; Anmeldung: R. & J. Bachmann 061 692 12 58

20.03.2016, 15 Uhr

Marina Saisonstart

Uferstrasse 80

25. 03. 2016 immer ab 11 Uhr

Ausblick

Infoveranstaltung zur Neuen Eisenbahn Alpentransversale NE-AT

5.04.2016, 18 Uhr

mit anderen auf vorbildliche Weise zur nachhaltigen Entwicklung in Basel beitragen, ist das zentrale Thema der Umwelttage Basel.

Unter dem Motto „Vorbilder für die Welt von morgen“ werden laufend Geschichten von engagierten Menschen veröffentlicht unter www.umwelttage-basel.ch. Sind Sie ebenfalls ein Umweltvorbild? Dann sind Sie herzlich eingeladen, Ihre Aktivitäten auf der Informations- und Vernetzungsplattform sichtbar zu machen.

Keine Veränderung – Leben bringt Unruhe?

Die Rosentalstrasse wird nach der Umgestaltung (ca. 2018) breitere Trottoirs und mehr Raum für Aufenthalt im Freien bieten. Mehr Fläche zum Verweilen ist ja gut und schön, aber wird sie dann auch genutzt?

Diese Frage stellten sich die Gewerbler vor Ort und luden gemeinsam mit dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel zu einem Ideenaustausch auch die Anwohnenden ein. Mit dem Ziel, Ideen für eine Belebung zu entwickeln. Bisher passiert auf der Rosentalstrasse wenig – wird sie doch als Durchgangsstrasse ohne ausgeprägten Charakter empfunden. Von einem Teil der Anwohnenden wurde bei dem Treffen eine Belebung denn auch abgelehnt. Man befürchtet mehr Lärm durch Nachtschwärme und sieht keinen Bedarf an Verweilmöglichkeiten auf der Strasse. Dennoch fanden sich auch ein paar Veränderungswillige, die ein Strassenfest organisieren und eine «Bebaumungsaktion» mit Anwohnenden und Gewerbetreibenden durchführen möchten. Wir freuen uns über das Engagement und unterstützen die Initiativen in ihrem Vorgehen.



Claramatte – mobiles Pissoir

Saubere Claramatte

Die Finanzierung eines mobilen Pissoirs auf der Claramatte wurde bewilligt. Möglich wurde dies dank eines Vorstosses des Kleinbaslers André Auderset.

Aufgestellt wurde die Toilette Ende März, so dass auf der Claramatte sauber in die neue Saison gestartet werden kann. Die Massnahme wurde notwendig, weil es durch die intensive Nutzung der Claramatte in der warmen Jahreszeit zu starken Verunreinigungen gekommen ist. Das mobile Pissoir bleibt bis anfangs November stehen und wird zweimal wöchentlich entleert und gereinigt.

Neues Warteck-Museum

Im April zieht der Verein Warteck-Museum Basel aus dem Keller auf dem Areal der ehemaligen Brauerei in den neuen Ausstellungsraum an der Drahtzugstrasse.

Der Verein forscht, sammelt und informiert seit 2012 zum ehemaligen Kleinbasler Bier. Die neuen Räumlichkeiten in Nähe des Restaurants Altes Warteck bieten bessere Möglichkeiten für Führungen. Später sollen auch Teile des Schalandersaals aus dem Alten Warteck eingebaut werden. Eröffnet wird das neue Haus am

29. April ab 17 Uhr mit einem Umtrunk.

Trendsporthalle im Hafen

Die Trendsporthalle hat ein neues Zuhause.

Aus dem Pumpwerk Lange Erlen ist der Verein temporär auf das Ex-Esso-Areal an der Uferstrasse 80 umgezogen. Nun steht das Angebot Jugendlichen und Junggebliebenen wieder zur Verfügung. Eröffnungsfeier am 2. April ab 11Uhr, 12.30 Trendsporthow.



Die Hosts mit den Cargo-Bikes

Cargo-Bikes fürs Kleinbasel

Seit dem 21. März kann man nun auch im Kleinbasel bei verschiedenen Hosts Lastenräder leihen.

Die elektrischen Cargo-Bikes eignen sich für Transporte und sind ortsnahe im Quartier ausleihbar. Die Hosts stellen den Stellplatz, verwalten Schlüssel und Batterie und nehmen die Mietgebühr entgegen. Standorte im Kleinbasel: Aktienmühle, Metropol Kurier, Bahnkantäne, Kulturbüro, Frühling und Velowerkstatt Bossart. Online reservieren und mehr Informationen unter: www.cavelo2go.ch

«Darüber reden.»

Präsidialdepartement und Verein Pro Kasernenareal laden ein, über das Projekt Kasernenhauptbau zu reden

Termine:

Eröffnung Trendsporthalle
Uferstrasse 80

02.04.2016, 11 - 22 Uhr

«Darüber reden – Ein Haus für alle. Und das Neue»

Vernissage zum Projekt Kasernenhauptbau
KECK-Kiosk, Klybeckstrasse 1c
4.04.2016, 17.30–19 Uhr

Anwohnerinformation NEAT-Zulauf in Basel

Congress Center Basel, Montreal, Messeplatz 21
05.04.2016, 18 Uhr

Tag des offenen Platzes

Fahrende laden ein
Entenweidstrasse, 4056 Basel
16.04.2016, ab 14 Uhr

«2000 Watt» Erlenmatt

Anmeldung zur Führung
061 639 22 22 od. aue@bs.ch
Treffpunkt Haltestelle Muscaltheater, 20 CHF
23.04.2016, 10-12 Uhr

Eröffnung Warteck-Museum

Drahtzugstrasse 60, 4057 BS
29.04.2016, ab 17 Uhr

Velomärt Basel 2016

Rundhofhalle, Messeplatz
30.04.2016, 10-16 Uhr

und zu diskutieren.

Am KECK-Kiosk können sich alle ab dem 4. April informieren. Gezielt mit Verantwortlichen «Darüber reden» kann man am: 12. April mit Thomas Kessler, Kantons- und Stadtentwicklung; 19. April mit Philippe Bischof, Abteilung Kultur; 25. April mit Philipp Cueni, Pro Kasernenareal jeweils von 17.30 bis 19 Uhr.

Quartier-Flohmarkt Matthäus

Erstmals wird im gesamten Matthäusquartier ein riesiger Flohmarkt von Privaten für Private veranstaltet. In Strassen, Höfen und Gärten finden am Samstag, 4. Juni 2016 viele einzelne Flohmis statt, die sich zu einem grossen Ganzen fügen. Für die Bewohner des Matthäusquartiers ist es die ideale Gelegenheit den Keller oder Estrich auf der Suche nach Brauchbarem zu entrümpeln und es ohne Aufwand, quasi direkt vor der eigenen Haustür, zu verkaufen. Auch die Idee, die einzelnen Flohmi-Standorte mit bunten Ballons zu kennzeichnen, ist gut angekommen, was man an den bisher über 100 Anmeldungen sieht. Mitmachen kann man auch nach Anmeldeschluss noch – der Standort wird dann aber nur noch auf der Website im Plan eingezeichnet. Ebenfalls beteiligt sind diverse Reh4-Shops und Gastrobetriebe und laden zu einer Pause vom bunten Trubel ein. Reh4-Highlight an dem Tag: Der «Meet & Grill»-Stand am Keck Kiosk bei der Kaserne mit «Catwalk in Public Space» um 17 Uhr. Die beliebte Modenschau im öffentlichen Raum findet in neuer Form statt - man darf gespannt sein! Initiiert wurde der Anlass vom Verein Stadtprojekt in Kooperation mit dem STS KB und mit Unterstützung der Kantons- und Stadtentwicklung BS, dem Amt für Umwelt und Energie BS, Novartis und Migros Kulturprozent.



Quartier-Flohmarkt Matthäus

Umfrage Hirzbrunnen

Nach rund 150 Gesprächen mit QuartierbewohnerInnen und anässigen Organisationen hat die Quartierarbeit Hirzbrunnen ein recht gutes Bild von den Meinungen und Bedürfnissen der Bevölkerung gewonnen.

Als erste, bereits umgesetzte Massnahme wurde an der Bushaltestelle am Schorenweg eine Bank montiert, welche die Wartezeit angenehmer macht und Spazierenden auf dem Heimweg eine Pause gönnt. Alle Ergebnisse und weitere geplante Aktionen werden am 12. Mai von 10 bis 19 Uhr in einer Ausstellung auf der Baustelle neben dem Schulhaus präsentiert. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Übergang Fasanenstrasse

Kaum hat man sich an ihn gewöhnt, ist er wieder weg: der Fussgängerstreifen in Verlängerung des Egliseewegleins in die Lange Erlen.

Jetzt wünschen sich AnwohnerInnen den Fussgängerstreifen zurück, der einen sicheren und kürzeren Weg in die Lange Erlen bietet. Allerdings braucht es dafür

genügend an dieser Stelle querende Leute. Nur dann wird der Fussgängerstreifen 140m von der Lichtsignalkreuzung entfernt fix installiert. Die Krux dabei: Es müssten circa zehn Parkplätze an der Fasanenstrasse aufgehoben werden. Wie ist Ihre Haltung dazu? Unterstützen Sie die zusätzliche sichere Querung? Ihre Meinung interessiert uns: hallo@kleinbasel.org



Fussgängerstreifen fix installieren?

Erweiterung MaKly

Am 11. Mai eröffnet das Eltern-KindZentrum MaKly zusätzliche Räume im ersten Stock.

Interessierte können die erweiterte Familienoase von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 19 Uhr besichtigen. Info: www.quartier-treffpunkte.ch

Neubau Rosenthalhäuser

Mitte Mai starten die Bauarbeiten der «Zurich Versicherungen» neben dem Messeturm.

Das 13-geschossige Gebäude wird neben Läden im Erdgeschoss, auf drei Geschossen Büroflächen und 83 kleine bis mittelgrosse Wohnungen bieten. Mit zwei Jahren Bautätigkeit muss gerechnet werden. Die Anwohnenden werden Anfang Juni über das Projekt und die Baustellenorganisation informiert.

Termine:

Siebttes Mühlenfest

Aktienmühle
Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel
07.05.2016, ab 14 Uhr

Tag der offenen Tür im MaKly

Claragraben 158, 4057 Basel
1.05.2016, 9 – 12, 16 – 19 Uhr
«Was wünschen Sie sich fürs Quartier?»

Ausstellung Quartierarbeit Hirzbrunnen, Schorenweg bei Baustelle Primarschulhaus
12.05.2016, 10 – 19 Uhr

Informationsveranstaltung

Wiese-Renaturierung
Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
Kleinhüningerstrasse 205
25.05.2016, 19 Uhr

Revitalisierung Wiese

Am 25. Mai informiert das Tiefbauamt über die anstehenden Arbeiten zwischen Freiburgersteg und Wiesemündung.

Die Arbeiten beginnen Mitte Juni und dauern voraussichtlich zwei Jahre. Für die Quartierbewohner entstehen neue Sitzgelegenheiten am naturnäheren Fluss.

Wohnungen für Konzerte

Für die KlangBasel, 23. bis 25 September 2016, sind noch Privatwohnungen im Bereich -Theodorskirchplatz, Dreirosenbrücke, Bad. Bahnhof -gesucht, in denen kleinere Konzerte stattfinden können. Ob Wohnzimmer, Küche, Flur, Treppenhaus, Balkon, Garage, Garten, Hof oder Terrasse – alles passt. Melden bei: benita.ortwein@frankundfrei.ch

Naturnahe Wiese wird wahr

Ende Juni beginnt das Tiefbauamt an der Wiese mit den Massnahmen zum Hochwasserschutz (Böschungssicherung) und zur Revitalisierung des Flusses. Die Revitalisierung wird in fünf Bauphasen durchgeführt und dauert voraussichtlich zwei Jahre. Die Abschnitte Freiburgersteg und Wiesenkreisel werden noch dieses Jahr umgebaut. Einschränkungen für Fussgänger und Radfahrer sollen möglichst gering gehalten werden: die Fuss- und Velowege sind während der gesamten Bauzeit passierbar – abgesehen von Hochwasserzeiten. Bau-Installationsflächen auf den Grünflächen werden jedoch für Sichtbehinderungen an den Zugängen sorgen. Die Baustellenzufahrten erfolgen je nach Abschnitt über Fasanenstrasse, Mauer- und Gärtnerstrasse oder Südquai/Hafenstrasse. Für Erholungssuchende wird es bald Verbesserungen geben: Im Abschnitt vor dem Einkaufscenter «Stücki» werden 2017 drei neue Zugänge zum Fluss geschaffen sowie Aussichtsplattformen am gegenüberliegenden Ufer. Mehr: www.tiefbauamt.bs.ch/wiese.

Quartierwagen Schoren

Der Schoren hat eine neue Anlaufstelle für Quartierbevölkerung. Er steht den Fussballfeldern vor der alten Scheune am Schorenweg 117. Er ist jeden Mittwoch von 15 bis 18.30 und Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Abweichungen und Informationen sind am Wagen selbst und im Coop am Schorenweg angeschlagen. Der Wagen dient der Bevölkerung als Ort, wo nachbarschaftliche Ideen umgesetzt werden können, sowie als Anlaufstelle für Fragen und Anregungen zum Quartier. Ab sofort gibt es einen Büchertausch, Spiele für Jung und Alt, mittwochs



Kaffee und Kuchen. Eine Bar, vielleicht sogar mit Live-Musik am Freitagabend ist in Vorbereitung. Kommen auch Sie mit Ihren Ideen, Fragen oder Anregungen vorbei!

Sandkasten im Schoren

Auf dem Spielplatz am Pumpwerk gibt es jetzt auch einen Sandkasten. Das Stadtteilsekretariat hat den Wunsch von Eltern aus dem Schoren an die Zuständigen der IWB vermittelt. Der neue Kasten wird auch schon rege genutzt und stellt auf dem Spielplatz, der auf kleinere Kinder ausgerichtet ist, eine Bereicherung dar. Damit das auch so bleiben kann, sollten die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern aber auch Sorge tragen. Denn wenn etwa Sand in den Brunnen kommt

verstopft das die Filter. Der Sand muss also im Kasten bleiben! Vielen Dank!



Sandkasten

Bauarbeiten Klybeckstrasse

Die Tramgleise in der Klybeckstrasse sind über 50 Jahre alt und müssen ersetzt werden. Gebaut wird zwischen Mitte August und Anfang November 2016 zwischen den Haltestellen Kaserne und Dreirosenbrücke. Eine einseitige Sperrung der Strasse ist unausweichlich. Die Bauverantwortlichen der BVB wollen betroffene Geschäftsinhaber an der Klybeckstrasse persönlich informieren. Eine öffentliche Informationsveranstaltung für Anwohnende findet am 15. Juni 2016 um 18.30 Uhr in der Mensa im Theobald Baerwart-Schulhaus statt. Hier werden die notwendigen Baumassnahmen und das Umleitungskonzept vorgestellt.

Ersatzneubau Rosenthalhäuser

Die Projektverantwortlichen der Zürich Lebensversicherung-Gesellschaft AG laden zu einer Informationsveranstaltung ein. Dienstag 7.06.2016, 19-21 Uhr im Schalander Saal, Restaurant zum Alten Warteck, Clarastrasse 59.

Wechsel im Stadtteilsekretariat
Der Vorstand des Stadtteilsekretariates hat sich neu aufgestellt.

Termine:

Quartierflohmarkt Matthäus

Info: www.stadtprojekt.ch

4.06.2016, 10-17Uhr

Catwalk in public space

Reh4 am Keck-Kiosk bei der Kaserne **4.06.2016, 17Uhr**

Quartierinformation

Klybeckstrasse

Mensa Schulhaus Theobald Baerwart, Offenburgerstr. 1

15.06.2016, 18.30-20h

Strassenfest

Markgräflerstrasse

18.06.2016, 14-22 Uhr

Neue Buslinien im Kleinbasel

Info ÖV-Programm

QTP Hirzbrunnen, Im Rheinacker 15, 4058 Basel

21.06.2016, 19.30-20 Uhr

Einschränkungen Unt. Rheinweg:

26.06.2016 «HeRheinspaziert»

An der Mitgliederversammlung wurde Reiner Schümperli mit grossem Dank für sein zehnjähriges Engagement im Vorstand verabschiedet. Auch Andreas Wyss und Markus Christen traten aus dem Vorstand zurück. Neu begrüssen wir Rachel Rohner, Gabi Hangartner, Johannes Bühler und Raymond Caduff. Wir wünschen ihnen einen guten Start.



Andreas Wyss, Reiner Schümperli

Gleissanierung in der Klybeckstrasse

Der Rückbau der Geleise beginnt am Sonntagabend, 7. August mit grossen Maschinen. Es wird eine laute Nacht werden. Die weiteren Arbeiten werden im Zwei-Schicht-Betrieb von 6 bis 22 Uhr und samstags von 6 bis 16 Uhr ausgeführt. Die Klybeckstrasse ist für den Auto- und Veloverkehr gesperrt, aber für Fussgänger immer passierbar. Eine Fahrspur von der Kaserne in Richtung Dreirosenbrücke bleibt für Anwohner und Zulieferdienste durchgehend befahrbar. Die Zufahrt ist jedoch nur mit einer Berechtigungskarte möglich. Bei Umzügen (Wohnungswechsel), grösseren Transporten und Lieferungen müssen die BVB mindestens 48 Stunden im Voraus kontaktiert werden: BVB Sabine Brugger, Projektleitung & Bauleitung, Telefon 061 279 95 82 (Mo bis Fr von 7 bis 17 Uhr), gsi@gsi-ag.ch



Klybeckstrasse

Wo fährt die Buslinie 46?

Die breit angelegte Vernehmlassung zum OV-Programm 2018-2021 läuft: Sie können Ihre Anregungen zur Angebotsplanung für den öffentlichen Verkehr noch bis zum 31. Juli eingeben.

Die geplanten Anpassungen für das Kleinbasler Angebot betreffen drei Buslinien: Der **Direktbus** Bettingen-Riehen-Roche-Bahnhof SBB über die Breite fährt zu Hauptverkehrszeiten bereits ab Dezember 2016 im 15-Minuten-Takt.

Zudem sollen die Gebiete Schoren und Erlenmatt Ost besser angebunden werden. Allerdings kann dies erst ab Dezember 2018 umgesetzt werden, da es dafür neue Busse braucht. Geplant ist eine Trennung der heutigen 36er Linie: Künftig soll die Linie 36 vom Badischen Bahnhof nur über die Signalstrasse nach Kleinhüningen im 7,5-Minuten-Takt verkehren. Und eine **Linie 46** soll vom Badischen Bahnhof über Schoren und Mauerstrasse zur Dreirosenbrücke führen. Dort wendet sie durch die Müllheimerstrasse und fährt retour. Auch dieser Kurs soll im 7,5-Minuten-Takt fahren; es wird ein Elektrobus in Erwägung gezogen.

Unterlagen und Online-Vernehmlassung unter:
www.mobiltaet.bs.ch/oev/oev-angebote/oev-programm

Erster QFM ein voller Erfolg

Dank bunter Luftballons waren die rund 250 Standorte des Quartierflohmarkt Matthäus (QFM) am 4. Juni leicht zu finden. Die Spannung war gross, ob sich Besucher/innen ins Kleinbasel locken lassen. Und: Kaum kam am Mittag die Sonne raus, strömten die Leute durch die Strassen und bevölkerten die Hinterhöfe. Da es überall auch Getränke, Kuchen oder Wurst und Brot gab, war die Stimmung durchwegs heiter und gesellig. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv und mit dem Wunsch nach einer Wiederholung verbunden.



Offenburgerstr.6 am Flohmi machen

Der Verein Stadtprojekt denkt gerne darüber nach. Doch vorher kündigt schon das nächste Quartier einen Flohmarkt an: am **Sonntag, 25.09.2016, 11-17 Uhr lädt das Wettstein** zur Entdeckungstour ein.

Primarschule Schoren

Der Neubau der Primarschule Schoren befindet sich im Endspurt. Fenster und Storen sowie die Fotovoltaik-Anlage sind montiert und die Dachbegrünung ist gepflanzt. Nach Abschluss all dieser Arbeiten wurde Anfang Juni das Gerüst entfernt. Nun konzentrieren sich die Aktivitäten auf den Innenausbau und gleichzeitig auf die Bearbeitung der Umgebung.

Termine:

Syngenta Happy Hours

Schwarzwaldallee 215

10.08.2016, ab 16.30

10 Jahre Matthäusmarkt

Gratulationen und mehr

Matthäuskirchplatz

13.08.2016, 11 Uhr

Fest der Nachbarn

Erlenmatt Tangentenweg, Max-

Kämpf-Platz

Info: www.festdernachbarn.ch

20. & 21.08.2016, 10 – 23 Uhr

Sommerferien:

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel bleibt vom 25.07. bis 13.08.2016 geschlossen

Einschränkungen Rheinweg:

11.07.-24.08.2016 Kulturfloss

31.07.2016 Bundesfeier

14.08.2016 Basler Bruggelauf

Die Aussenraumgestaltung, Velo-Unterstand und Pausenplatz werden bis Winter 2016 fertig sein. Auch der Fussweg zwischen dem Schorenweg und In den Schorenmatten wird erneuert und mit einer öffentlichen Beleuchtung bestückt. Für diese Arbeiten bleibt der Weg aus Sicherheitsgründen vom 11. Juli bis 5. August geschlossen. Ab Montag, 8. August 2016 wird der Fussweg für alle am Tag und in der Nacht nutzbar sein.



Schulhaus Schoren

«Klybeckplus» - von der Industrie zum Quartier

Ideen willkommen! Für das bisher unzugängliche Firmenareal von BASF und Novartis im Klybeck werden Vorstellungen für eine weitere Entwicklung gesammelt. Da nur noch wenige Teile des Areals in Betrieb sind, werden andere Nutzen möglich. Von aussen bildet das Areal eine Terra incognita im Quartier. Das soll sich ändern: Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Kultur und öffentliche Grün- und Freiräume kann man sich von Seiten der Verantwortlichen - BASF, Novartis und Kanton Basel-Stadt - vorstellen. Da stellen sich Fragen nach Qualität und dem Mass der Nutzungen.



Klybeckareal zwischen Rhein & Wiese

Was fehlt in den bestehenden Quartieren und könnte auf dem Areal Platz haben? Wie soll man dort künftig wohnen können, möglicherweise gibt es entsprechende Wohnformen und -angebote noch nirgendwo? Für welches Gewerbe, welche Wirtschaftsbereiche und Dienstleistungen soll das Areal Raum bieten? Wie soll das neue Quartier ins angrenzende Klybeck eingebunden sein? Welche Qualitäten haben die zu erhaltenden, denkmalgeschützten Gebäude auf dem Areal - für wen und für welche Nutzungen? Diese und weitere Fragen werden an einer öffentlichen Veranstaltung am 24. September nachmittags mit Quartierbewohnenden, Klein- und Grossbaslern, Kleinst- und grösseren UnternehmerInnen und allen Interessierten diskutiert. Die Ergebnisse werden in die anschliessende Planung einfließen. Am 27. August und am 12. September können Sie sich ein Bild von der «Terra incognita» machen. Anmeldung zu den Arealführungen zwingend erforderlich, ab 12. August auf: www.klybeckplus.ch.

Trolley ganz ade

Die seit Jahren ungenutzten Trolleybus-Masten gehören nun endgültig der Vergangenheit an. An den rostigen Masten stiessen sich Bewohner des Hirzbrunnens bereits 2012 und drängten schon damals die BVV zur Demontage. Bis zum realen Abbau sollte es dann allerdings noch fast vier Jahre dauern. In Nacharbeit wurden im Februar 2016 die Masten an der Bäumlihofstrasse

und im Juni an der Grenzachstrasse «gefällt». War die Hartnäckigkeit aus dem Quartier ein Beschleuniger für die Demontage?



Seit Juni 2016 Vergangenheit...

Allmendverordnung - zur Nutzung des öffentlichen Raums

Bis Ende August können Sie Stellung nehmen zur Verordnung über die Nutzung des öffentlichen Raumes. Darin wird geregelt, für welche Nutzungen welches Verfahren anzuwenden, welche Unterlagen einzureichen, welche Fristen einzuhalten sind. Neu sind Kundenzonen im öffentlichen Raum bewilligungs- und gebührenpflichtig – wenn also ein Take-away die Produkte «über die Gasse» verkauft. Nur Gastrobetriebe sollen Boulevardflächen beantragen können, für Buvetten soll dafür keine Beschränkung mehr auf sechs Monate gelten... Was ist denn Ihnen wichtig? Was müsste bei Bewilligungen für kommerzielle sowie gemeinnützige Nutzungen des öffentlichen Raumes berücksichtigt werden? Informationen unter: www.regierungsrat.bs.ch/ geschaeefte/vernehmlassungen.

Das Stadtteilsekretariat hat eine Informations- und Fragerunde für Sie organisiert, an der die Verantwortlichen der Allmendverwaltung und Rechtsabteilung zu Bewilligungspraxis und Verordnung Rede und Antwort stehen: 18.08.2016, 18 Uhr, Quartiertreffpunkt Kleinhüningen.

Revision Mehrwertabgabe Die Vernehmlassungsfrist zur Revision der Mehrwertabgabe ist

Termine:

10 Jahre Matthäusmarkt
Gratulationen und mehr
Matthäuskirchplatz
13.08.2016, 11 Uhr

Tag der offenen Tür
Jugendzentrum Dreirosen
Unterer Rheinweg 168
13.08.2016, 13-20 Uhr

Info zur Allmendverordnung
Quartiertreffpunkt Kleinhüningen
Kleinhüningerstrasse 205
18.8.2016, 18-19 Uhr

Klybeckfest
Klybeckstrasse 247
20.8.2016, 14 - 22 Uhr

Sommerspiele Ackermätteli
Ackerstrasse/Altrheinweg
21.08.2016, 14-18 Uhr

Fest der Nachbarn
Tangentenweg, Max-Kämpf-Platz
Info: www.festdernachbarn.ch
20.&21.08.2016, 10 – 23 Uhr

Arealführungen «Klybeckplus»
Start: Personalrestaurant Novartis, Mauerstrasse 1, 4057 Basel
Anmeldung erforderlich
27.08.2016, 9.30 – 12.30 Uhr
12.09.2016 17.00 – 20.00 Uhr

Einschränkungen Rheinweg:
14.08.2016 Basler Bruggelauf
16.08.2016 Rheinschwimmen
27.08.2016 Jungle Street Groove

verlängert bis zum 31. August. Wichtige Änderungen betreffen vor allem die Zweckbindung der Mehrwertabgabe. Bisher für die Schaffung neuer und die Aufwertung bestehender öffentlicher Grünräume eingesetzt, sollen neu auch Stadtplätze und Begegnungszonen mit der Mehrwertabgabe finanziert, und auch Erschliessungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln mitfinanziert werden. Was halten Sie von den Änderungen? Mehr Informationen unter: www.regierungsrat.bs.ch

Erster Quartierflohmarkt Wettstein

Im ganzen Wettsteinquartier findet am **Sonntag, 25. September 2016 von 11 bis 17 Uhr ein Flohmarkt von Privaten für Private statt**. Trouvaillen und ungewohnte Einblicke in Hinterhöfe und Gärten sind garantiert. Und ganz nebenbei tun Sie auch noch etwas für die Umwelt – Wiederverwenden ist besser als Wegwerfen! Die einzelnen Standorte sind mittels Ballons gekennzeichnet. Drucken Sie sich unter www.stadtprojekt.ch den Plan aus und los geht die Schatzsuche!



Quartierflohmarkt

Baustelle Klybeckstrasse

Achtung, es wird nochmals laut: Der zweite Abbruch der Geleise findet in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, den 14. September statt. Um 2 Uhr nachts beginnt der Einsatz der Gleisschälmaschine, darauf folgt ab ungefähr 3 Uhr der Abbruch des Betons. Kontakt: 061 279 95 83 oder gsi@gsi-ag.ch

Parking Day 2016

Eroberung des öffentlichen Raumes im 4058. An der Ecke Alemannengasse/Burgweg und an der Maulbeerstrasse geht es am 16. September 2016 ab 11 Uhr bunt zu und her. Anwohnende gestalten Parkfelder nach ihren Ideen und erobern mit Spass und Spiel einen Teil des öffentlichen Raumes. Machen Sie mit – Parkfeld-Touristen sind herzlich eingeladen. Das VAXI-Rikschas-Taxi wird von 16 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr speziell von einem Parkingday-Standort zum anderen unterwegs sein. Steigen Sie ein und kommen Sie vorbei. www.umverkehr.ch

Mobilitätswoche ab 12. Sept.

Die diesjährige Mobilitätswoche Basel Dreiland – kurz MoWo 2016 – fördert mit über 60 kostenlosen Angeboten die umweltfreundliche Mobilität. Die Organisatoren sind ab 12. September eine Woche mit Aktionen auf Tour – täglich auf einem anderen Eventplatz in der Basler Innenstadt oder von dort aus star-

tend. Alle Altersgruppen sind eingeladen, im Alltag und in der Freizeit aktiv und nachhaltig unterwegs zu sein. Programm unter: www.mobilitaetswoche.bs.ch

KreaB: Tour de Création

Rund um die Bärenfelsenstrasse öffnen am 15. September die Unternehmen der Basler Kreativwirtschaft ihre Türen und stellen sich vor. kreaB will die Sichtbarkeit der lokalen Kreativbranche erhöhen und damit die Wertschätzung ihrer Leistung erhöhen. Durch Branchenevents, Netzwerkanlässe und aktive Kontaktpflege mit Politik und Verbänden machen diese Unternehmen die lokale Kreativwirtschaft für andere Wirtschaftsbereiche sichtbar und spürbar und vertreten ihre Interessen solidarisch. Eine Lobby der Kreativen! Für symbolische CHF 13.- wird man Mitglied für das erste Jahr. Mehr unter: www.kreaB.ch

«Klybeckplus» ein Stadtquartier entsteht



Was fehlt in den bestehenden Quartieren und könnte auf dem Klybeckareal Platz haben? Wie soll man dort künftig wohnen können? Fragen über Fragen werden an einer Veranstaltung am 24. September nachmittags mit Quartierbewohnenden, Klein- und Grossbaslern und anderen Interessierten diskutiert. Eine Anmeldung unter www.klybeckplus.ch/veranstaltungen ist erforderlich.

Mobile Quartierarbeit Klybeck

Anfang August hat Ulla Stöffler Ihre Arbeit als Mobile Quartierarbeiterin im Klybeck beim Stadtteilsekretariat Kleinbasel auf-

Termine:

Info-Veranstaltung Rheintunnel und Sanierung Osttangente

Tiefbauamt Basel-Stadt und ASTRA, Alterszentrum Alban-Breite, Zürcherstrasse 143
5.09.2016, 18.30 Uhr

Wohnprojekttag

Ackermannshof
St. Johannsvorstadt
09.09.2016, 17-22 Uhr

Silofest Erlenmatt

13.30 Uhr Kinderprogramm
17.30 Uhr Musik und mehr
10.09.2016

KreaB: Tour de Création Bärenfelsenstrasse

15.09.2016

1. Schorenstrassenfest Egliseestrasse

17.09.2016, 15-23 Uhr

Jubiläumsfest QTP Kleinhüningen

10 Jahre Quartiertreffpunkt & Leseförderung Kleinhüningen
Festakt 18.45 Uhr
24.09.2016, ab 13 Uhr

Quartierflohmi Wettstein

im ganzen Wettsteinquartier
25.09.2016, 11-17 Uhr

Einschränkungen Rheinweg:

IWB Basel Marathon
25. 09.2016

aufgenommen.

Sie leitet das Pilotprojekt Mobile Quartierarbeit Klybeck (MQK) und wird Ihnen bei Ideen, Wünschen sowie Sorgen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Für eine Kontaktaufnahme melden Sie sich einfach unter: Mobile 076 227 99 89 oder quartierarbeitklybeck@gmail.com.



Ulla Stöffler, Projektleiterin MQK

Erstes Schoren-Strassenfest ruft nach mehr

Am Samstag, 17. September 2016 feierte der Schoren im Quartier Hirzbrunnen sein erstes grosses Strassenfest. Trotz dem kühlen Wetter nahmen rund 500 Leute - Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren - die Strasse ein und vergnügten sich in der Mini-Soccer-Anlage oder am Pingpong Tisch, kurvten mit speziellen Fahrrädern herum, schossen Tore bis die Bälle ins Gartenbad Eglisee flogen, tanzten gemeinsam schottische Tänze und pflegten neue und alte Bekanntschaften bis abends die Band Zisa zum Feiern einlud. Ein grosses Kuchen- und Salatbuffet, gesponsert von Quartierbewohnerinnen, der offene Grill und Getränkestände sorgten für das leibliche Wohl. Entstanden ist das Fest auf Initiative der Quartierarbeit Hirzbrunnen/Schoren, die als Antwort auf die Befragung anfangs Jahr nun mit einer grossen Gruppe von Quartierbewohnenden das Fest organisiert hat. Fast 100 Personen haben sich aktiv engagiert



Erstes Schoren-Strassenfest

giert indem sie Essen brachten, die Kinderangebote oder Stände betreuten und sicherstellten, dass alles bestens funktioniert. Viele Besucher freuten sich über das Fest und fragten bereits nach dem nächsten. Gut, dass auch das Organisationskomitee über eine Weiterführung spricht - dem Schoren-Strassenfest 2017 steht also nichts mehr im Weg!

Sonniger Quartierflohmarkt

Pünktlich ab elf Uhr waren im Wettsteinquartier die Flohmarktfans unterwegs. Schon im ersten Garten erzählt ein Bewohner strahlend, dass er nach Jahren endlich seine Nachbarn kennengelernt habe, weil diese bei ihm vorbeigeschaut hatten.



Genau dieser Effekt und natürlich das Wiederverwenden von schönen Dingen und damit etwas für die Umwelt tun, machen den Charme eines Quartierflohmarktes

aus. Das Wettstein versorgte die Besucherinnen auch kulinarisch, betrieb in einigen Gärten sogar gediegene Cafés mit Kuchen oder bediente die Hungrigen am Suppenbus. Vor dem Quartiertreffpunkt Burg am Kinderflohmarkt fanden zahlreiche Autos, Legos und Puppen eine neue Heimat und zauberten strahlende Gesichter.

Ende + Anfang am Wiesenplatz

Die Bauarbeiten rund um den Wiesenplatz neigen sich dem Ende zu. Der neue Platz wird mit einer kleinen Einweihungsfeier am Mittwoch, 19. Oktober 2016 um 17:30 Uhr begrüsst. Durch das gemeinsame Wirken vieler engagierter Menschen konnte die berühmte Rosskastanie gerettet werden und schafft nun zusammen mit Sitzbänken und freien Flächen einen schönen Ort zum Verweilen. Die Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger bei der Kreuzung hat sich verbessert. Zudem kann bei der Haltestelle Wiesenplatz neu das Tram stufenlos bestiegen werden.

Neubau K+A Wiesenkreisel

Die Kontakt- und Anlaufstelle (K+A) Wiesenkreisel wird durch einen Neubau ersetzt. Die Anlaufstelle für Menschen mit einer Abhängigkeit von illegalen Substanzen befindet sich derzeit noch in einem Containerbau, der über zehn Jahre alt und sowohl baulich als auch betrieblich in einem schlechten Zustand ist. Mit dem Bau wird 2017 begonnen, die Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten ist auf das Jahr 2018 geplant. Die K+A bieten als wichtiger Bestandteil der Schadensminderung Menschen mit einer

Termine:

Infoveranstaltung

Erneuerung der Kontakt- und Anlaufstelle Wiesenkreisel, im Hotel Ramada Plaza am Messeplatz 12 in Basel
19.10.2016, 19-21 Uhr

Einweihung Wiesenplatz

Auf dem Wiesenplatz
19.10.2016, 17:30 Uhr

Feedback Tattoo Basel 2016

Saal Volkshaus, Rebgasse 12
31.10.2016, 18:00 Uhr

Drogenabhängigkeit Unterstützung, Beratung und medizinische Versorgung. Zudem entlasten die K+A den öffentlichen Raum von unerwünschten Begleiterscheinungen der Drogenproblematik. Zur Beantwortung aller Fragen führt der Kanton eine Infoveranstaltung durch: am 19.10. um 19 Uhr im Hotel Ramada Plaza.

Umwelttage 2017- jetzt melden!

Unter dem Motto «Vorbilder für eine Welt von morgen» werden die **Umwelttage 2017 vom 9. bis 11. Juni 2017 in den Basler Quartieren durchgeführt**: Basler Umweltvorbilder präsentieren ihre kleinen oder auch umfassenderen Aktivitäten und gewinnen andere Stadtbewohner für ihre Ideen. Machen Sie mit - die Anmeldefrist läuft noch bis 23. Oktober 2016. Anmeldung und Informationen: www.umwelttage-basel.ch/aktuelles

App «Basler StadtNatur»

Die App «Basler StadtNatur» nimmt Sie mit auf einen Rundgang durch die Basler StadtNatur und führt Sie von der Pfalz zu weiteren sieben Stationen im Kleinbasel, wo die Natur spürbar und erlebbar ist. Download: www.stadtgaertnerei.bs.ch/stadtnatur

Gartenbad Eglisee bleibt 2017 teilweise zu

In der Badesaison 2017 soll im Gartenbad Eglisee aufgrund von Bauarbeiten nur das Frauenbad geöffnet sein - die Männer und Kinder müssen in die anderen Gartenbäder und in den Rhein ausweichen. Das Sportamt und der neutrale Quartierverein Hirzbrunnen laden ein zu einem Informationsanlass, an dem Vertreter des Sportamtes und der Projektleiter über die Baumassnahmen und die damit verbundene Schliessung informieren. Sie sind herzlich eingeladen, sich ein Bild von den Sanierungsarbeiten, die Überdeckung und die Teilschliessung zu machen am Donnerstag, 24. November 2016 um 18 Uhr im Restaurant Gartenbad Eglisee.

Feedback zum Tattoo

Letzten Montagabend standen die Verantwortlichen des Tattoo im Volkshaus Rede und Antwort: Erik Julliard und Daniel Uhlmann sprachen einzelne Verbesserungen an, die bei der letzten Durchführung des Tattoo realisiert werden konnten.

Die rund 30 Anwesenden hatten die Gelegenheit, Vorschläge und Kommentare anzubringen. Dabei wurde der Anlass nicht grundsätzlich in Frage gestellt, auch wenn die im Jahresablauf eingeschränkte Verfügbarkeit der Kasernenflächen bedauert wurde. Aber es wurden einzelne Verbesserungen gefordert, etwa die umgehende Wiederherstellung des Platzes nach Ende der Vorstellungen (Spielgeräte und Bänke). Die Veranstalter zeigten Verständnis und versprachen Abhilfe. Auch die anwesenden Behördenvertreter versprachen, sich um die vorgebrachten Punkte zu kümmern.



Panzergrill am Uferweg

Panzergrillieren am Rhein

Die Erfahrungen mit den Panzergrill-Plätzen an der Uferstrasse sind ausgesprochen gut. Die Grills stehen noch alle, werden rege genutzt und sind, wie es der Name sagt, praktisch unzerstörbar. Laut Information der Stadtgärtnerei hält sich auch der Müll in Grenzen. Reinigen muss ihn nicht wirklich, denn wenn ordentlich

durchgeheizt wird, sind alle Spuren vom Vorgänger-Grilleur getilgt. Wir vom Stadtteilsekretariat Kleinbasel finden: Diesen Pilotversuch der Schweizerischen Rheinhäfen könnten die Verantwortlichen bei der Stadt vervielfältigen.

Lärmsanierung Osttangente dauert

Von den Anwohnenden entlang der Osttangente, insbesondere der Quartiere Wettstein und Breite, werden dringend Lärmschutzmassnahmen erwartet. Im Hinblick auf die erst mittelfristige Umsetzung, wünschte man sich an der Informationsveranstaltung im September 2016 vor allem auch kurzfristige Massnahmen. Die geplanten Projekte im Bereich Überdeckung und die weiteren vorgesehenen Eingriffe zum Schutz vor Autobahnlärm erfuhren einen Zuständigkeitswechsel: Hat vorher der direkt betroffene Kanton BS geplant und geprüft, ist nun ausschliesslich das Bundesamt für Strassen (ASTRA) verantwortlich. Bis Mitte 2017 sollen die Massnahmen für die Lärmsanierung Osttangente erarbeitet sein. Die Umsetzung erfolgt von 2018 bis 2025. Und mit der Reduktion des Transitverkehrs auf der Osttangente durch den Bau des Rheintunnels kann frühestens ab 2037 gerechnet werden. Dieses Projekt wird bis zur öffentlichen Planaufgabe circa 2022 weiter ausgearbeitet. Das Verbinden mit der Nordtangente hätte dann auch Auswirkungen auf das Horburg-Quartier: Hier muss der Anschluss nämlich in Offenbauweise erfolgen, wie von der Grossbaustelle Nordtangente her noch den meisten in lebhafter Erinnerung.

Tag der Quartiertreffpunkte Am QTP-Tag, Mittwoch, 16. November öffnen alle fünfzehn

Termine:

Quartiertreffpunkte-Tag
alle 15 Quartiertreffpunkte
16.11.2016, 14-17 Uhr

Vortrag «Generationenwohnen»

Christoph Graf, Förderverein Generationenwohnen Bern, QTP Hirzbrunnen, Im Rheinacker 15
17.11.2016, 17 Uhr

Info-Veranstaltung Bauarbeiten Gartenbad Eglisee 2017
Restaurant Gartenbad Eglisee, Egliseestr. 85, 4058 Basel
24.11.2016, 18 Uhr

Adventspunsch vom Verein Matthäusplatz
Vor der Matthäuskirche, Feldbergstrasse 81, 4057 Basel
01.12.2016, 19-20 Uhr

Quartiertreffpunkte in Basel gleichzeitig die Tore, um der Basler Bevölkerung ihre Räume, Angebote und Aktivitäten zu präsentieren. Von 14 bis 17 Uhr kann man sich von der Vielfalt jedes Quartiertreffpunkts ein Bild machen. Das detaillierte Programm vom Quartiertreffpunkt in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.qtp-tag.ch.

Weihnachtsstimmung

Auch dieses Jahr werden drei Weihnachtsbäume für adventliche Stimmung auf dem Matthäusplatz sorgen. Das ist nicht selbstverständlich. Lange Zeit war unsicher, ob das Geld für das Aufstellen und Beleuchten der Bäume dieses Jahr zustande kommt. Dank dem riesigen Einsatz des Vereins «Matthäusplatz – unser Platz» ist es gelungen, mit grossen und kleinen Spenden die Tradition auch in dieser Vorweihnachtszeit fortzuführen. Am 1. Dezember 2016, 19 Uhr dankt der Verein mit Adventspunsch vor der Matthäuskirche den SpenderInnen.

Quartierwagen fällt in Winterschlaf

Die Quartierarbeit und der rote Quartierwagen im Schoren verabschieden sich. Der blaue Quartierwagen mit dem tollen Holzofen bleibt auch im neuen Jahr erhalten. Das STS KB dank Projektleiterin Nicole Tschäppät für ihren enormen und unermüdlichen Einsatz: Sie hat damit vielen Menschen das Einleben und Zusammenleben im Hirzbrunnen erleichtert und angenehmer gestaltet. Der sofortige Zuspruch auf Nicoles Arbeit zeigte eindrücklich, wie gross der Bedarf an Begegnung und Aktivität im nahen Wohnumfeld ist. Im letzten Jahr hat die Projektleitung zwar viel erreicht, aber es gibt noch einiges zu tun. Das Stadtteilsekretariat KB arbeitet deshalb mit Hochdruck daran, die Quartierarbeit Hirzbrunnen/Schoren für ein weiteres Jahr zu sichern, Nicole Tschäppät weiter zu beschäftigen und sie nochmals im baustellengeschädigten Schoren wirken zu lassen. Zudem wird der Quartierraum Realität – der wgn (Wohnbaugenossenschaftsverband Nordwest) will noch bis Ende 2016 eine Zusage des Quartiervereins. Sämtliche Anliegen während des Winters bitte an hallo@kleinbasel.org.



Quartierwagen im Schoren

Tempo 30 im Schorenweg

Bis Ende Jahr wird im Schorenweg zwischen Fasanen- und Egliseestrasse Tempo 30 eingeführt. Die Umsetzung war zwar auf der Agenda der Verkehrsberuhigung, aber nur ein Projekt unter vielen. Wegen des massiven Baustellenverkehrs am Schorenweg und der damit verbundenen Gefährdung von Kindern riefen Quartierbewohnende das Stadtteilsekretariat Kleinbasel auf den Plan. Dank beständigem Nachhaken und einsichtigem Zuständigen konnte die Verkehrsberuhigung im Hinblick auf die Eröffnung des neuen Schulhauses nun termingerecht vorangetrieben werden. Damit gehen auch Änderungen einher: Der Fussgängerüberweg wird näher an den Haupteingang der Schule verschoben und die Parkfelder entlang der Strasse versetzt angeordnet.

Kredit Rosentalstrasse auf gutem Weg

Im Vorfeld zu reden gab die Sanierung der Rosentalstrasse und die fussgänger- und velofreundliche Umgestaltung im Abschnitt zwischen Messeplatz und Schwarzwaldallee. Der Regierungsrat beantragt dafür 12,6 Mio. Franken. Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission

stimmt der Vorlage nur mehrheitlich zu. Mit deutlicher Mehrheit wünscht sie bei der Haltestelle Gewerbeschule eine alternative Veloführung, welche die Höhe der Gesamtausgaben jedoch nicht verändert. Weitere Kritikpunkte in der UVEK waren, dass sich die Anzahl der Veloabstellplätze wie auch der Parkplätze für Autos auf Allmend reduzieren soll. Entschieden wird im Grossen Rat.

Hallenbadsaison

Im Schulhaus Kleinhüningen an der Dorfstrasse 51 ist das Hallenbad wieder für die Öffentlichkeit geöffnet: Jeweils am Samstag und Sonntag zwischen 10 und 17 Uhr, der Eintritt kostet für Kinder zwei und für Erwachsene vier Franken.

Quartierpalaver

Das Podium des STS Basel-West geht folgender Frage nach: «Sozialer Zusammenhalt und Integration - welche Rolle haben Quartierakteure?» Es diskutieren Andreas Räss, Fachstellenleiter Integration Basel-Stadt, Dr. Tanja Soland, SP-Grossrätin, Dr. Ganga Jey Aratnam, Soziologe Universität Basel, sowie Celâl Düzgün, Inhaber Café Jële und Soziologe. Wegen des fehlenden Ausländerstimmrechts sind in Basel von 100 Menschen 36 vom formalen politischen Recht der Teilhabe ausgeschlossen. Welche Möglichkeiten bietet der konkrete Lebensraum sich einzubringen oder teilzuhaben? Sind es sprachliche Barrieren, die uns am Austausch hindern? Diskutieren Sie mit am 15. Dezember 2016, 19.30 Uhr im QUBA Quartierzentrum Bachletten; Bachlettenstr. 12, 4054 Basel.

Termine:

Adväntsgass

www.advantsgass.ch
Rheingasse

29.11.- 23.12.2016, ab 18 Uhr

Zimtmarkt

Mathäusplatz

10.12.2016, 10-17Uhr

Quartierplaver

QUBa Bachlettenstrasse 12,
4054 Basel

15.12.2016, 19.30 Uhr

Kinderfasnacht

Jeweils am Fasnachtsdienstag, der traditionellerweise dem Nachwuchs gehört, nehmen die Kinder des Quartiers mit einem eigenen Umzügli teil. Begleitet wird der Umzug von einer Pfeiffer- und Tambourengruppe. Die Idee ist es, Kindern, die mit der Fasnacht noch nicht vertraut sind und vielleicht sonst auch keine Gelegenheit haben teilzunehmen, eine solche zu bieten. Gesucht wird ein Organisator oder eine Organisatorin! Gesucht wird eine Person, die Freude an der Fasnacht hat und vor und nach der Fasnacht rund vier Stunden Zeit aufwenden kann. Nähere Details bei Simone Zierath, simone.zierath@gmx.ch



Wir wünschen schöne Feiertage und ein fröhliches, neues Jahr!



Das Projekt «Quartierarbeit Schoren / Hirzbrunnen» wurde im Rahmen des Förderprogramms «Nachhaltige Quartierentwicklung» vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) ausgesucht und mit einem Förderbeitrag unterstützt. Gleichzeitig unterstützten das Projekt das Präsidialdepartement der Stadt Basel und die Christoph Merian Stiftung zu je einem Drittel, neben ein paar kleineren Stiftungen.

Das Wohngebiet «Schoren» im Quartier Hirzbrunnen ist eines der grossen Entwicklungsgebiete der Stadt. Voraussichtlich werden im 2018 rund 800 Personen in die Neubauten gezogen sein, was für das Wohngebiet ein Bevölkerungswachstum von circa 60% bedeutet. Die Zusammensetzung der Bevölkerung verändert sich von einer homogenen zu einer sehr heterogenen Gruppe mit äusserst unterschiedlichem kulturellem und sozialem Hintergrund.

Um herauszufinden was die Quartierbewohnenden brauchen, startete die Quartierarbeit Schoren / Hirzbrunnen mit einer grossangelegten Umfrage. Von Januar bis März führte sie bei Quartierinstitutionen und Quartierbewohnern und -bewohnerinnen rund 150 Gespräche. Sie wollte wissen, wie das Quartier und das Zusammenleben erlebt werden, welches seine Stärken sind und wo Handlungsbedarf besteht. An einer Präsentation im neuen Quartierwagen wurden die Ergebnisse vorgestellt und der Treffpunkt im Quartierwagen gleich eingeweiht.

Anhand der erhobenen Resultate organisierte die Quartierarbeit Schoren / Hirzbrunnen in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung kleine und grosse Veranstaltungen im Quartier, diente als Begegnungsort und ist Ansprechperson bei Fragen und Anliegen und setzte sich für die bessere Vernetzung der Institutionen vor Ort ein.

Quartierwagen

Der Quartierwagen wurde zu einem beliebten Begegnungsort für Kinder und Erwachsene. Hier wurden neue Kontakte geknüpft, zusammen gegessen, gespielt und diverse Projekte, wie zum Beispiel das Schorenstrassenfest, geplant. Gleichzeitig war die Quartierarbeiterin hier für Quartierbevölkerung einfach erreichbar und stand als Anlaufstelle für Informationen aus dem Quartier, allerlei Fragen oder Unterstützung für eigene quartierdienliche Projekte zur Verfügung.

Erstes Schorenstrassenfest

Am 17. September 2016 feierte die Bevölkerung das erste grosse Schorenstrassenfest. Trotz dem kühlen Wetter nahmen rund 500 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren die Strasse ein und vergnügten sich beim gemeinsamen Grillieren und Essen, diversen Spielen und Konzerten.

Die Stadtbibliothek GGG Hirzbrunnen, die Jugi Eglisee, die Trash Angels der Mobilien Jugendarbeit Basel, der Fussballverein Kleinhüningen, die Jubla, der ELCH und fast 100 Personen sind dem Aufruf der Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen gefolgt und haben sich aktiv für das Fest engagiert. Sie brachten Salate und Kuchen und betreuten die Kinderangebote oder Ess- und Getränkestände. 400 bis 500 Besucher und Besucherinnen haben sich über das Fest gefreut und eine Wiederholung würde von vielen begrüsst.



Die Bank an der Bushaltestelle «Schorenweg»

Viele Quartierbewohnende haben sich bei der Befragung eine Bank an der Bushaltestelle am Schorenweg gewünscht, weil die Wartezeit bis zu einer Viertelstunde dauern kann. Für Seniorinnen und Senioren bietet sie zudem eine willkommene Sitzmöglichkeit auf dem Rückweg vom Spaziergang durch die Lange Erlen. Die Quartierarbeit hat sich bei der Basler Verkehrs-Betriebe für die Bank eingesetzt und sie dadurch ermöglicht.

Deutschkonversation

Im Quartier wohnen einige Ausländer und Ausländerinnen, die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten. Die Quartierarbeit hat sie miteinander in Kontakt gebracht und darin unterstützt, eine Gruppe für Deutschkonversation zu bilden. Da alle im Quartier wohnen, entstanden neue Nachbarschaftskontakte, was die Zugehörigkeit mit dem Quartier erhöht.

Vernetzung

Viele der befragten Institutionen haben sich einen besseren Austausch und eine engere Zusammenarbeit unter einander gewünscht. Deshalb hat die Quartierarbeit zu einem Treffen eingeladen, an welchem ein gemeinsamer Jahreskalender mit grossen Veranstaltungen erstellt und mögliche Kooperationen diskutiert wurden.

Dank

Ohne das Engagement von unzähligen Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohnern und dem Mitwirken vieler Leitpersonen aus Quartierorganisationen wäre die Quartierarbeit Schoren/Hirzbrunnen nicht, was sie ist. Deshalb gilt mein grosser, besonderer Dank ihnen allen.

Genauso wichtig für das Gelingen sind aber alle Geldgeber/innen und Sachspender/innen, die einzelne kleine Projekte oder die Quartierarbeit als solches überhaupt ermöglicht haben. Zu ihnen gehören:

Bundesamt für Raumentwicklung, Christoph Merian Stiftung, Präsidialdepartement Basel-Stadt, Singenbergstiftung, Kinder- und Jugendstiftung Murat Yakin und Stamm, Stiftung Spielraum, Stiftung Gertrud Kurz, Elektro Basilisk AG, Architekturbüro Team 3, Quartierzeitung Quart, Novartis International AG, Basel, Coop, Genossenschaft Lange Erlen, Ueli Bier, Hochbauamt, Gartenbad Eglisee, Stamm Bau AG, Tierpark Lange Erlen, Fussballverein Kleinhüningen, Basler Verkehrs-Betriebe, Sportamt Basel-Stadt

Nicole Tschäppät, Projektleiterin



	2016 CHF	2015 CHF
AKTIVEN		
Kasse	410.65	587.25
PC 40-490101-3	202'337.03	24'208.65
UBS 233-561995.01Q	-	62'894.30
Flüssige Mittel	202'747.68	87'690.20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'247.00	50'230.00
Mietzinsdepot	760.00	-
Kurzfristige Forderungen	6'007.00	50'230.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'698.15	1'398.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'698.15	1'398.10
UMLAUFVERMÖGEN	212'452.83	139'318.30
TOTAL AKTIVEN	212'452.83	139'318.30
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'592.95	6'818.65
Vorschuss Beiträge	61'300.00	26'323.75
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'900.00	8'600.00
Kurzfristiges Fremdkapital	84'792.95	41'742.40
Rückstellungen	45'000.00	45'000.00
Langfristiges Fremdkapital	45'000.00	45'000.00
FREMDKAPITAL	129'792.95	86'742.40
Eigenkapital per 01.01.2016	52'575.90	72'778.31
Ergebnis	30'083.98	-20'202.41
Total Eigenkapital	82'659.88	52'575.90
TOTAL PASSIVEN	212'452.83	139'318.30



	2016	2015
	CHF	CHF
Beitrag Finanzverwaltung Basel-Stadt ED	30'000.00	42'887.00
Beitrag Finanzverwaltung Basel-Stadt FD	200'000.00	140'000.00
Beitrag Manor	3'000.00	3'000.00
Beitrag Christoph Merian Stiftung	40'000.00	10'000.00
Beitrag GGG Basel	10'000.00	10'000.00
Beitrag Hoffmann-La Roche AG	5'000.00	10'000.00
Beitrag Singenberg-Stiftung	5'000.00	-
Mitgliederbeiträge	4'800.00	4'590.00
Mieteinnahmen	-	600.00
Sonstige Einnahmen	43'407.22	15'897.35
Stadtplan	-	-
Projekt „Gelbe Rakete“	5'300.00	3'168.00
Webseite Netzwerk 4057	4'823.75	630.25
Schoren 2017	-8'500.00	-
Klybeck 2017	-52'800.00	-
Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen	290'030.97	240'772.60
Wettbewerb	-	2'779.25
Projektaufwand	722.60	-
Projekt „Gelbe Rakete“	4'701.00	3'168.00
Webseite Netzwerk 4057	758.80	630.25
Projekt Schoren	4'082.45	-
Projekt Klybeck	287.30	-
Materialaufwand	10'552.15	6'577.50
BRUTTOERGEBNIS I	279'478.82	234'195.10
Bruttolöhne	178'589.10	176'741.15
AHV / ALV / FAK	13'726.85	14'212.45
Personalversicherungen	3'969.95	3'956.50
Personalvorsorge	10'926.15	8'103.40
Weiterbildung	800.00	2'541.95
Übriger Personalaufwand	270.00	589.35
Lohnersatzzahlungen	-	-9'304.90
Personalaufwand	208'282.05	196'839.90
BRUTTOERGEBNIS II	71'196.77	37'355.20

	2016	2015
	CHF	CHF
Miete	13'682.50	10'465.45
Betriebsunterhalt	1'635.21	468.50
EDV-Unterhalt	2'244.08	4'991.73
Betriebs- & Informatikaufwand	3'879.29	5'460.23
Sachversicherungen	797.20	806.30
Strom	506.85	888.40
Stromsparmfonds	-551.10	- 556.50
Energie	-44.25	331.90
Büromaterial / Drucksachen	3'188.55	2'107.90
Fachliteratur	487.65	195.75
Porti	660.85	1'130.90
Telefon / Telefax	3'226.05	2'056.60
Übriger Verwaltungsaufwand	4'101.20	4'004.05
Büro- & Verwaltungsaufwand	11'664.30	9'495.20
Reisespesen	155.00	32.00
Repräsentationsspesen	1'101.30	928.15
Repräsentationsaufwand	1'256.30	960.15
Werbung / Inserate	548.70	761.10
Sitzungen / Veranstaltungen	3'113.45	14'475.23
Jubiläum	-	2'973.75
Total Aktivitäten	3'662.15	18'210.08
Öffentlichkeitsarbeit	1'180.60	3'294.55
Aktionen	-	3'500.00
Total Öffentlichkeitsarbeit	1'180.60	6'794.55
Neuanschaffungen	-	2'981.30
Webseite	5'000.00	1'890.00
Anschaffungen & Webseite	5'000.00	4'871.30
Gebühren	34.70	166.10
Zinsertrag	-	- 3.65
Finanzaufwand	34.70	162.45
Übriger betrieblicher Aufwand	41'112.79	57'557.61
Ertragsüberschuss	30'083.98	- 20'202.41

	2016	2015
	CHF	CHF
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellung Lohnkosten	40'000.00	40'000.00
Rückstellung Mietzinsreserve	5'000.00	5'000.00
<hr/>		
Total Rückstellungen	45'000.00	45'000.00

	2016	2015
	CHF	CHF
VORSCHUSS BEITRÄGE		
Schoren Anteil Folgejahr	8'500.00	21'500.00
Klybeck Anteil Folgejahr	52'800.00	-
<hr/>		
Total Vorschuss Beiträge	61'300.00	21'500.00

REVISIONSBERICHT Vereinsjahr 2016

Wir haben als Revisoren im April 2017 die Jahresrechnung 2016 des Stadtteilsekretariats Kleinbasel geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des Trägervereins verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Unsere Prüfung der Einnahmen und Ausgaben der Kasse und der Konten der Post und der UBS haben ergeben, dass die Buchführung und die Darstellung der Jahresrechnung ordnungsgemäss erfolgt sind.

Wir danken der Kassaführung für die einwandfreie Arbeit und empfehlen der Delegiertenversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Basel, 28. April 2017
Die Rechnungsrevisoren

Christian Vontobel

Elisabeth Tschudi-Moser



VORSTAND

Urs Joerg | Co-Präsident | Aussenbeziehungen und Öffentlichkeitsarbeit
Raymond Caduff | Vizepräsident
Johannes Bühler | Finanzen und Mittelbeschaffung
Alexandra Hänggi | Öffentlichkeitsarbeit und Auftritt
Rachel Rohner | Mitgliederorganisationen und Neuaufnahmen
Barbara Krieg | Personal
Pierre Walzer | Lokale Ökonomie
Gabi Hangartner | Ressort Mobile Quartierarbeit Klybeck
Für Sitzungen und Ressorts wendete der Vorstand 536 Stunden auf.

STADTTEILSEKRETARIAT

Heike Oldörp / Theres Wernli
– Co-Geschäftsleiterinnen | Stadtteilsekretariat | 65% / 60% - Penum
Nicole Tschäppät
– Projektmitarbeiterin im Schoren | Februar bis November 2016 | 50% Penum
Ulla Stöffler
– Projektleiterin Mobile Quartierarbeit Klybeck | seit August 2016 | 65% Penum

REVISION

Elisabeth Tschudi - Moser
Christian Vontobel
Nicholas Schaffner | Suppleant

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Für die finanzielle Unterstützung im 2016 danken wir folgenden GeldgeberInnen:
Kanton Basel-Stadt | Kontaktstelle für Quartierarbeit | PD
Christoph Merian Stiftung
GGG Basel
F. Hoffmann - La Roche AG
Manor

PROJEKTBEITRÄGE

Kanton Basel - Stadt | Fachstelle Stadtentwicklung | PD
Novartis Int. AG
BASF Schweiz AG

Unterstützt haben uns mit Dienstleistungen:

Martin Brändle; Daniel Reichmuth, Sibylle Huert; familea Kita Kleinhünigerstrasse;
Matthias Fluri, Tiefbau BVD; Restaurant Platanenhof; Mitarbeiter Novartis Pharma AG;
Grossrätin Heidi Mück; Aline Diouf, QTP Kleinhünigen Begegnungs- und Kulturzentrum
Union, Hannes Rau; Angie Ruefer; Lukas Holm; Theaterfalle Basel.



coop

Brotzeit
EPIKAUS

EPIKAUS

ALINEA
Wyhuus am Rhy

MITGLIEDERORGANISATIONEN	Stand 31. 12. 2016	Mitglieder
Alevitisches Kulturzentrum Regio Basel		145
Basel Wandel		30
BastA!		38
CVP Kleinbasel		97
Dorfverein Pro Kleinhüningen		180
Drei Ehrengesellschaften Kleinbasel		450
Elternverein MaKly		75
EVP		20
FDP QV Kleinbasel		78
Genossenschaft COHABITAT		40
Glaibasel uf e Punggt		92
Grüne Partei BS		40
Gustav Benz Haus, Verein für missionarischen und diakonischen Dienst Kleinbasel		48
Interessengemeinschaft Boulevard Horburg		20
JuAr Basel		108
Kirchgemeinde Kleinbasel		5768
Komitee Heb Sorg zum Glaibasel		65
LDP		65
Mobile Jugendarbeit Basel		20
NQV Hirzbrunnen		189
NQV Oberes Kleinbasel		224
NQV Unteres Kleinbasel		130
play the other side (REH4)		45
pro kasernenareal		120
Quartierkontaktstelle Unteres Kleinbasel		40
Quartiertreffpunkt Burg		60
Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen		40
Quartiertreffpunkt Kasernentreff		51
Quartiertreffpunkt Kleinhüningen		51
Quartierverein Matthäusplatz – Unser Platz		80
Röm. Kath. Kirche Kleinbasel: Pfarrei St. Clara		7350
SP QV Clara / Wettstein / Hirzbrunnen		125
SP QV Horburg / Kleinhüningen		81
Stiftung Habitat		51
Stiftung Quartierzentrum Brückenkopf Kleinhüningen		20
Stiftung Weizenkorn		42
Trägerverein Quartierzeitung mozaik		83
UNION Kultur- und Begegnungszentrum		114
Verein Claramatte		20
Verein für Gassenarbeit Schwarzer Peter		90
Verein I_LAND		70
Verein Landhof		114
Verein Matthäusmarkt		120
Vereinigung interessierter Personen (V.i.P.)		78
Volksakademie		35
wettstein 21		30
Wohngenossenschaft Klybeck		105

Mobile Quartierarbeit Klybeck

Seit Januar 2016 ist das Pilotprojekt Mobile Quartierarbeit Klybeck (MQK) dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel (STS KB) angegliedert. Die Fachgruppe, die das Projekt konzipiert hatte, musste Ende 2015 eine neue Trägerschaft suchen. Der Trägerverein STS KB war bereit ab 2016 die MQK als Projekt in den vorhandenen Strukturen zu tragen. Um die fachliche und strategische Ebene zu verknüpfen, trat Gabi Hangartner von der Fachgruppe dem Vorstand des STS KB bei. Der Fachgruppe MQK gehören weiter Christine Lindt, ATD4Welt, Patrick Oehler, FHNW, Monika Walti, Sozialarbeiterin, Renato Burget und Theres Wernli an.

Seit August 2016 ergänzt die Mobile Quartierarbeit aufsuchend die Quartierarbeit im Quartiertreffpunkt Kleinhüningen. Finanziert wird das Projekt durch das Präsidial- und das Erziehungsdepartement Basel-Stadt und der Christoph Merian Stiftung Basel. Die Fachhochschule Nordwestschweiz evaluiert das Projekt.

Ulla Stöffler, die neue Projektleiterin, nahm ihre Arbeit am 2. August 2016 auf. Sie begann, auf regelmässigen und in ausgedehnten Präsenzzunden, mit einzelnen Leuten, Gruppen und ansässigen Institutionen in Kontakt zu treten. Dadurch gelang es ihr, erste Bedürfnisse abzuklären sowie erste tragfähige Beziehungen und Kontakte im Quartier herzustellen. Damit folgte sie einem wichtigen Arbeitsprinzip der mobilen Arbeit, der Bedürfnisabklärung und -orientierung, von Beginn an. Die MQK spürt Themen und Anliegen der Bevölkerung auf, sie berät und unterstützt in Alltagsfragen, vermittelt in Konfliktsituationen und unterstützt Bewohnende, Vereine und Institutionen bei der Organisation von Projekten und Aktionen.

Mobile Quartierarbeit Klybeck konkret

Die Projektleitung der MQK nutzte bereits Mitte August die Möglichkeit, sich bei den Sommerspielen 2016, einem festlichen Angebot der Institutionen der offenen Kinderarbeit, den anwesenden VernetzungspartnerInnen, Eltern und Kinder vorzustellen. Auch war sie mit Engagement bei der ersten grossen Etappe der Mitwirkung Klybeck-plus anwesend und arbeitete in einer Gruppe mit. Dadurch wurde es möglich, die Bewohnenden des Klybeck, über die Mitwirkung zu informieren.

Durch aktive Mithilfe an der Bar beim Jubiläumsfest 10 Jahre Quartiertreffpunkt Kleinhüningen und Leseförderung der GGG, konnte Ulla Stöffler die quartierbezogene und regionale Vernetzung auffrischen und vertiefen.

Eine Kontaktaufnahme zu den Schulleitungen des Inselschulhauses und des Dorfschulhauses sowie den engagierten Eltern fand bereits in den ersten Monaten des neuen Schuljahres 2016 statt.



Ein besonderer Anlass für die Projektleitung war die Organisation und Durchführung des Herbstfestes in der Überbauung Klybeck Mitte. Dafür konnte die Unterstützung, bzw. das Angebot von sechs Organisationen gewonnen werden und ca. 50 Kinder und Erwachsene nahmen an dem Anlass teil. Den Bewohnenden wurde ein abwechslungsreicher sowie unterhaltsamer Nachmittag geboten und so konnte Ulla Stöffler in guter Stimmung neue Kontakte zu den Bewohnenden der Überbauung knüpfen. Inzwischen ist Ulla Stöffler gut eingearbeitet und kann auf ihrer Präsenz Fragen zu allen Lebenslagen beantworten und Ideen oder Projekte unterstützen.

Ulla Stöffler | Projektleiterin Mobile Quartierarbeit Klybeck
Gabi Hangartner | Vorstand Stadtteilsekretariat Kleinbasel

MQK

MOBILE QUARTIERARBEIT KLYBECK

BÜRO
MOBILE
MAIL

KLEINHÜNINGERSTRASSE 205
076 227 99 89
QUARTIERARBEITKLYBECK@GMAIL.COM

KONTAKT

ULLA STÖFFLER | PROJEKTLITERIN MQK



Stadtteil Sekretariat Kleinbasel

Vertritt die Interessen Kleinbasels und vermittelt zwischen Stadtteil und Verwaltung. Engagiert sich für ein wohnliches, kulturell lebendiges Kleinbasel und ein respektvolles Zusammenleben seiner BewohnerInnen.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 15.30 – 18.30 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Klybeckstrasse 61, 4057 Basel
Telefon: 061 681 84 44
E-Mail: hallo@kleinbasel.org

Newsletter-Abo: kurz und knackig 4057 / 4058
www.stadtteilsekretariatebasel.ch





